Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 63 (1945)

Heft: 33

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen - Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 33 Bern, Freitag 9. Februar 1945 — 63. Jahrgang — 63me année — Berne, vendredi 9 février 1945 **No 33**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. Telephon Nummer (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50; Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp. Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 8.30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. Téléphone numéro (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50; étranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 ct. — Régie des annonces: Publicitas SA. Tarif d'insertion: 20 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique" ou à „La Vita economica": 6 fr. 30.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 109346—109368.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 40 des EVD und Verfügung Nr. 1 des KIAA über die Versorgung mit Gas und seinen Nebenprodukten. Ordonnance no 40 du DEP et ordonnance no 1 de l'OGIT sur l'approvisionnement en gaz et en sous-produits. Ordinanza N. 40 del DEP e disposizioni N. 1 dell'UGIL concernenti l'approvvigionamento con gaz e suoi sottoprodotti.
Brasilien: Einfuhrbewilligungspflicht für verschiedene Erzeugnisse. Brésil: Assujettissement de certaines marchandises à la formalité de la licence d'importation.
Der schweizerische Aussenhandel im Jahre 1944. Le commerce extérieur de la Suisse en 1944.
Export von Papier, Karton und Pappe, Papierwaren, Drucksachen u. a. m. Exportation de papier, carton, articles de papier, imprimés, etc.
Schweizerische Nationalbank, Ausweis. Banque nationale suisse, situation hebdomadaire.

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst der Inhaber-Schuldbrief vom 1. August 1914, Grundbuchbelege Serie I, Nr. 662, von Fr. 10 000, haftend auf der Liegenschaft Biel-Grundbuch Nr. 3542 der Fran Gertrud Arbenz-Brügger, gehorene Hartmann, in Biel.

Der unbekannte Inhaber dieses Schuldbriefes wird aufgefordert, denselben innert der Frist eines Jahres, von der ersten Publikation an gerechnet, dem Richter vorzulegen, ansonst derselbe kraftlos erklärt wird.

Biel, den 8. Februar 1945. **Der Gerichtspräsident I:**
(W 57³) E. Frey.

Es wird vermisst: Inhaberschuldbrief für Fr. 2500, Ziffer 10, datiert den 22. April 1931 auf Grundbuch Nr. 396. «Brieftauhe», Willerzell-Einsiedeln, Vorgang Fr. 2245. Ursprünglicher Schuldner: August Fuchs, Willerzell.

Allfällige Inhaber des Schuldbriefes werden aufgefordert, denselben innert Jahresfrist, von der ersten Publikation an, der Gerichtskanzlei Einsiedeln vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung des Titels gemäss Artikel 871 u. ff. ZGB. erfolgen wird. Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunde Auskunft gehen kann, hat innert Jahresfrist auf der Gerichtskanzlei Anzeige zu machen. (W 54²)

Einsiedeln, den 7. Februar 1945. **Bezirksgericht Einsiedeln.**

Es werden vermisst:

1. Sparheft Nr. 2921 der Luzerner Kantonalbank, Filiale Hochdorf, lautend auf Karl Stocker, des Fridolin und der Barbara Meyer. von Gunzwil, in Perlen, haltend per 27. Februar 1931 Fr. 286. 46;
2. Sparheft Nr. 3255 der obigen Bank, lautend auf Anton Schürmann, des Alois und der Anna Köpfli, von und in Römerswil, haltend per 26. April 1944 als erste Einlage Fr. 1500.

Die unbekannten Inhaber dieser Sparhefte werden hiermit aufgefordert, dieselben binnen 6 Monaten seit dieser Publikation bei unterfertigter Amtsstelle vorzuweisen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgt. (W 49²)

Eschenbach, den 5. Februar 1945.

Der Amtsgerichtspräsident von Hochdorf:
J. Heim.

Es werden vermisst:

1. Kaufschuldbrief um Fr. 3500, datiert den 14. November 1910, haftend auf Nrn. 276 und 274 des GB. Muotathal und Nr. 117 des GB. Illgau, verzinsharer Vorgang Fr. 27 860. 47; Debitor: Melchior Anton Betschart; Kreditor: Josef Gwerder, Wichel, Muotathal;
2. Gült um Fr. 111. 10, vom 4. September 1872, verbrieft am 20. Oktober 1877, transfixiert am 17. Februar 1893, haftend auf Nr. 566, Ziffer 10, des GB. Arth; Debitor: Alois Mettler; Kreditor: Conrad Bucher und Frau M. A. Bruhin.

Die allfälligen Inhaber dieser Wertpapiere werden aufgefordert, dieselben innert einem Jahre der unterfertigten Amtstelle vorzulegen. Nichtvorweisung innert dieser Frist hat zur Folge, dass die vorerwähnten Wertpapiere kraftlos erklärt werden. (W 46¹)

Schwyz, den 31. Januar 1945. **Die Bezirksgerichtskanzlei.**

Es werden vermisst: Pfandtitel nach altem zugerischem Recht AW. 14430 von Fr. 2000, Kapitalvorgang Fr. 25 000, und AW. 20325 von Fr. 2000, Kapitalvorgang Fr. 27 000, beide haftend auf Liegenschaft Assekuranz-Nr. 83 «Zur Zollweid» des Jakob Burkhardt, alt Friedensrichter, Hünenberg.

Die allfälligen Inhaber dieser Werttitel werden aufgefordert, dieselben innert Jahresfrist dem unterzeichneten Richter vorzulegen. Die Nichtvorweisung innert dieser Frist hat zur Folge, dass diese Werttitel hernach als kraftlos erklärt würden. (W 52¹)

Zug, den 5. Februar 1945. **Kantonsgerichtspräsidium Zug:**
Dr. Fried. Iten.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Bern — Berne — Berna

Bureau Fraubrunnen

5. Februar 1945.

Arbeiterkrankenkasse der Papierfabrik Utzenstorf, in Utzenstorf, Genossenschaft (SHAB. Nr. 75 vom 29. März 1941, Seite 618). Unterm 26. November 1944 wurde die Streichung im Handelsregister beschlossen. Die Kasse besteht unverändert weiter und besitzt gemäss Artikel 29 KUVG. als anerkannte Krankenkasse «Betriebskrankenkasse der Papierfabrik Utzenstorf» das Recht der Persönlichkeit. Die Firma wird im Handelsregister gelöscht.

5. Februar 1945. Gasthof.

Fritz Hubler, in Bätterkinden, Gasthof zur Krone (SHAB. Nr. 155 vom 7. Juli 1943, Seite 1559). Die Firma wird infolge Gründung einer Kollektivgesellschaft gelöscht. Aktiven und Passiven, mit Ausnahme der Liegenschaften und der darauf haftenden Grundpfandschulden, gehen über an die Firma «F. Hubler & Sohn», in Bätterkinden.

5. Februar 1945. Gasthof.

F. Hubler & Sohn, in Bätterkinden. Fritz Hubler und dessen Sohn Max Hubler, beide von und in Bätterkinden, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1945 begonnen und auf dieses Datum Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Fritz Hubler», in Bätterkinden, mit Ausnahme der Liegenschaften und der darauf haftenden Grundpfandschulden übernommen hat. Gasthof zur Krone.

Bureau Thun

5. Februar 1945.

Fürsorgefonds der Kanderkies A. G. Thun, in Thun (SHAB. Nr. 93 vom 23. April 1934, Seite 1074). Rudolf Zumstein ist als Sekretär zurückgetreten, bleibt jedoch Mitglied des Stiftungsrates. Seine Unterschrift ist erloschen. Neuer Sekretär des Stiftungsrates ist Alois Janser, von und in Thun. Er zeichnet zu zweien mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten.

Glarus — Glaris — Glarona

2. Februar 1945. Wein, Branntwein, Käse, Kolonialwaren.

Hch. Streiff Sohn, in Schwanden, Handel mit Wein, Branntwein, Käse und Kolonialwaren (SHAB. Nr. 176 vom 1. Mai 1903, Seite 702). Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven werden von der Kollektivgesellschaft «Hch. Streiff & Sohn», in Schwanden, übernommen.

2. Februar 1945. Wein, Spirituosen, Käse, Kolonialwaren.

Hch. Streiff & Sohn, in Schwanden. Heinrich Streiff-Rutishauser und David Streiff-Köberle, beide von und in Schwanden, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Dezember 1944 begonnen hat. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Hch. Streiff Sohn», in Schwanden. Handel mit Wein, Spirituosen und Käse en gros sowie Kolonialwaren en détail.

3. Februar 1945. Textilmaschinen usw.

Stauffacher & Co., in Schwanden. Heinrich Stauffacher, von Matt, in Schwanden, und Rudolf Schneider, von Uster, in Wallisellen (Zürich), sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1945 begonnen hat. An- und Verkauf von Maschinen, Apparaten und Utensilien jeder Art, insbesondere der Textilbranche, textiltechnische Beratungen und Begutachtungen.

3. Februar 1945.

Sika-Holding Aktiengesellschaft Glarus, in Glarus, Beteiligung an Unternehmungen der chemisch-bautechnischen Branche usw. (SHAB. Nr. 257 vom 1. November 1944, Seite 2427). Das Rechtsdomizil befindet sich nun bei Hans Wild-Iselin, Bankstrasse.

Zug — Zoug — Zugo

2. Februar 1945.

«Gestio» Verwaltungsgesellschaft (Société de Gérance «Gestio») («Gestio» Trust Company), in Zug. Unter dieser Firma besteht gemäss Statuten und Gründungsprotokoll vom 27. Januar 1945 eine Aktiengesellschaft. Der Zweck der Gesellschaft ist: a) die Geschäftsführung und die Besorgung der formalen Verwaltung für Dritte (Gründungen, Liquidationen usw.) sowie die Uebernahme von Sekretariaten; b) die bankmässige Verwaltung von Vermögen, insbesondere An- und Verkauf von Vermögenswerten jeder Art im In- und Ausland für eigene Rechnung und für Rechnung Dritter sowie die Finanzierung von und Beteiligung an wirtschaftlichen und finanziellen Unternehmungen des In- und Auslandes; c) die Ausübung von treuhänderischen Funktionen aller Art und die Uebernahme wirtschaftlicher Mandate im In- und Auslande, einschliesslich der Vertretung Dritter vor Behörden. Das Aktienkapital beträgt Fr. 100 000, eingeteilt in 200 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 500. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, die Mitteilungen an die Aktionäre durch eingeschriebenen Brief. Die Verwaltung besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Zur Zeit gehören ihr an: Eugen Otto Blöchlinger, von Goldingen (St. Gallen), Präsident; Dr. Werner E. Iten, von Unterägeri, Vizepräsident, und Dr. Otto Blöchlinger, von Goldingen (St. Gallen), Delegierter des Verwaltungsrates, alle in Zug. Sie führen Einzelunterschrift. Das Geschäftsdomizil befindet sich Bahnhofstrasse 23.

5. Februar 1945.
J. Risi, Transport G.m.b.H., in Zug. Unter dieser Firma besteht gemäss Gründungsurkunde und Statuten vom 27. Oktober 1944 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Zweck derselben ist die Uebernahme und der Weiterbetrieb von bestehenden Autotransportunternehmungen für gewerbsmässige Spedition von Sachen im Sinne der Eidgenössischen Autotransportordnung vom 30. September 1938. Die Gesellschaft kann sich an gleichartigen bundeskonzessionierten Betrieben beteiligen oder mit solchen in ein Kartellverhältnis treten. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 20 000 und ist voll liberiert. Gesellschafter sind: Anna Risi-Fuchs, von Buochs, in Zug-Oberwil, mit einer Stammeinlage von Fr. 17 000; Jakob Risi-Fuchs, von Buochs, in Zug-Oberwil, mit einer Stammeinlage von Fr. 1000 und Josef Risi, von Buochs, in Zug-Oberwil, mit einer Stammeinlage von Fr. 2000. Die Gesellschaft übernimmt gemäss Uebernahmevertrag vom 30. September 1944 von Jakob Risi das bisher von diesem geführte Autotransportgeschäft mit Fr. 32 016.30 Aktiven und Fr. 13 473.50 Passiven laut Bilanz per 31. Dezember 1944, zum Uebernahmepreis von Fr. 18 000. Dieser wird an die Stammeinlage von Anna Risi-Fuchs mit Fr. 17 000 und an diejenige von Jakob Risi-Fuchs mit Fr. 1000 angerechnet. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist der Gesellschafter Josef Risi. Die Einladungen zur Generalversammlung erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Das Domizil befindet sich in Oberwil bei Zug.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

5 février 1945. Société immobilière.
Vignettaz Ouest S.A. à Fribourg, à Fribourg (FOSC. du 20 juin 1933, n° 141, page 1484). Par acte authentique du 8 janvier 1945, l'assemblée générale a modifié ses statuts en ce sens que la société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou de plusieurs membres. La signature de l'administrateur Jean Bourqui est éteinte. Il demeure administrateur. Est élu nouvel administrateur et président Guillaume Weck, de Fribourg, Bœsingen-le-Grand, Pierrafortscha et Avry-devant-Pont, à Fribourg. Il engage valablement la société par sa signature individuelle. Bureau de la société: chez Guillaume Weck, Rue de Romont 18, à Fribourg.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten-Gösgen

5. Februar 1945. Bäckerei, Konditorei.
Alfr. Wirz, in Olten. Inhaber der Firma ist Alfred Wirz, von und in Olten. Bäckerei, Konditorei. Ziegelfeldstrasse 9.
5. Februar 1945. Bindfaden.
Hugo Saner, in Olten. Inhaber dieser Firma ist Hugo Saner, von Büsserach, in Zollikofen (ab 15. Februar 1945 in Olten wohnhaft). Handel mit Bindfaden. Frohburgstrasse 27.
5. Februar 1945. Rechenmaschinen.
Fritz Hofer, in Olten, Rechenmaschinen usw. (SHAB. Nr. 105 vom 5. Mai 1944, Seite 1022). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

Bureau Stadt Solothurn

5. Februar 1945.
Personalfürsorge der Firma P. Burkard & Cie., vormals Gebr. Burkard, in Solothurn. Unter diesem Namen wurde durch öffentliche Urkunde vom 30. Dezember 1944, im Sinne von Artikel 80 ff. ZGB. eine Stiftung errichtet. Zweck der Stiftung ist, den in den Diensten der Firma « P. Burkard & Cie., vormals Gebr. Burkard », in Solothurn, stehenden Angestellten im Rahmen des Möglichen eine Hilfeleistung im Falle von Arbeitsunfähigkeit, infolge von Krankheit, Alter oder Invalidität, insbesondere ihnen eine Pensionierung oder Abfindung zu gewähren. Einziges Organ der Stiftung ist der aus 1 bis 3 Mitgliedern von der Stifterin gewählte Stiftungsrat, wobei bei einer Mehrzahl von Mitgliedern wenigstens eines dem Personal der Stifterin angehören muss. Zurzeit ist Paul Burkard, von und in Solothurn, Präsident des Stiftungsrates. Er führt Einzelunterschrift. Domizil: Gurzelngasse 7, im Bureau der Stifterfirma.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1. Februar 1945.
Woll- & Baumwoll-Handel Liestal F. J. Buser, in Liestal. Inhaber dieser Einzelfirma ist Fritz Jakob Buser, von Hemmiken, in Gelterkinden. Ein- und Ausfuhr von Textil-Rohstoffen und Geweben jeder Art sowie Engroshandel damit. Tiergartenweg 5.
5. Februar 1945.
R. Lapanouse « Rego » Uhr, in Bubendorf (SHAB. Nr. 27 vom 2. Februar 1945, Seite 279). Die Firma erteilt Einzelprokura an Lucie Lapanouse, französische Staatsangehörige, in Bubendorf, und Marcelle Lüdin-Lapanouse, von Ramlinsburg, in Bubendorf. Zu Kollektivprokuristen werden ernannt: Alfred Oberer, von und in Sissach, und Emil Sieber, von Reichenbach (Bern), in Bubendorf.
5. Februar 1945.
Stiftung zur Förderung von Siedelungsgenossenschaften, in Muttenz (SHAB. Nr. 67 vom 22. März 1943, Seite 646). Dr. Bernhard Jaeggi, Präsident, ist infolge Todes aus der Stiftungskommission ausgeschieden. Seine Unterschrift ist damit erloschen. Präsident ist nunmehr Otto Zellweger. Neu in die Stiftungskommission wurde gewählt Felix Gschwind, von und in Basel. Er zeichnet mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.
5. Februar 1945.
Wohlfahrts-, Fürsorge- und Unterstützungsfonds der « Balloid » Basler Celluloidwarenfabrik A.G. Therwil, in Therwil (SHAB. Nr. 192 vom 20. August 1942, Seite 1900). Die Stiftungsurkunde ist am 18. Januar 1945 abgeändert worden. Die Stiftung bezweckt nunmehr die Fürsorge für die gegenwärtigen und ehemaligen Angestellten und Arbeiter beiderlei Geschlechts der Stifterin und deren Angehörige durch Ausrichtung von Zuwendungen für den Fall von Alter, Krankheit, Invalidität, Tod und allgemeiner unverschuldeter Notlage. Die Stiftung kann auch eigene Betriebswohlfahrtseinrichtungen zugunsten dieser Destinatäre einrichten und betreiben. Die übrigen Aenderungen betreffen die publizierten Tatsachen nicht. Die Aufsichtsbehörde hat den Abänderungen am 30. Januar 1945 die Genehmigung erteilt.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

2. Februar 1945. Möbelschlösser usw.
Hugo Willach & Söhne, in Kreuzlingen, Fabrikation und Vertrieb von Möbelschlössern und Möbelbeschlägen (SHAB. Nr. 129 vom 5. Juni 1943, Seite 1272). Diese Kollektivgesellschaft ist infolge Auflösung und Ueberganges der Aktiven und Passiven an die Kommanditgesellschaft « H. Willach & Co., Schloss- und Beschlägefabrik », in Kreuzlingen, erloschen.
2. Februar 1945.
H. Willach & Co., Schloss- und Beschlägefabrik, in Kreuzlingen. Unter dieser Firma haben Hugo Willach, deutscher Staatsangehöriger, in Konstanz, und seine Ehefrau Margarethe Willach, geborene Krebs, deutsche Staatsangehörige, in Kreuzlingen, eine Kommanditgesellschaft gebildet, die unter Uebernahme der Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft « Hugo Willach & Söhne », in Kreuzlingen, am 1. Januar 1943 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Hugo Willach; seine Frau, der Einzelprokura erteilt wird, ist Kommanditärin mit einer Bareinlage von Fr. 25 000. Herstellung und Vertrieb von Möbelschlössern und Beschlägen sowie ähnlichen Gegenständen, ferner Grosshandel mit diesen Erzeugnissen. Konstanzerstrasse 40.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

5 febbraio 1945. Articoli brevettati.
Louise Daldini-Tresch, in Bellinzona, articoli brevettati e rappresentanze diverse (FUSC. del 19 luglio 1943, n° 165, pagina 1652). Questa ditta viene cancellata per cessazione del commercio.

Ufficio di Locarno

1° febbraio 1945.
Stuag Svizzera Società per la costruzione di strade S.A. (Schweizerische Stuag Strassenbau-Unternehmung A.G.) (Stuag Suisse Société de Construction de routes S.A.), società anonima con sede in Berna (FUSC. del 24 luglio 1944, n° 171, pagina 1667) e succursali di cui una a Locarno (FUSC. del 22 aprile 1938, n° 93, pagina 895). Nella sua assemblea generale del 17 luglio 1944, la società ha riveduto i propri statuti. I fatti pubblicati concernenti la succursale sono modificati come segue: La società prende la nuova ragione sociale: **Stuag, Impresa svizzera per la costruzione di strade e lavori di sottostruttura S.A.) (Stuag, Entreprise suisse de construction de routes et de travaux publics S.A.) (Stuag, Schweizerische Strassenbau- und Tiefbau-Unternehmung A.G.).** Lo scopo della società è l'impresa di lavori di costruzione di strade e del genio civile. Lo scopo comprende particolarmente l'esecuzione di lavori di costruzione di strade, vie, ponti, gallerie, lavori idraulici, la fabbricazione di materiale da costruzione per suo uso e per la vendita, l'acquisto e la rivendita di detto materiale e così pure l'impresa di trasporto del materiale. A tal fine la società può associarsi finanziariamente e contrattualmente con altre imprese simili. Il consiglio d'amministrazione, nella sua seduta del 29 giugno 1944, ha dato firma individuale al suo vicepresidente dott. Bernhard Hammer, da ed in Soletta. La procura collettiva di Gottfried Widmer, è stata limitata alla sede centrale a Berna. Pure nella sua seduta del 29 giugno 1944, il consiglio d'amministrazione ha deciso di dare procura individuale a Eugène Schlüssel, d'Altishofen (Lucerna), in Berna, anche per la succursale di Locarno. Recapito della succursale: Via Cittadella 2, presso Modesto Beretta, mandatario commerciale.

Ufficio di Lugano

2 febbraio 1945. Panificio, commestibili, vini.
G. Dolfini, in Bioggio. Titolare è Giacomo Dolfini, fu Giovanni, da Quinto, domiciliato a Bioggio. Panificio, commestibili e vini.
3 febbraio 1945. Vini, liquori.
Federico Crivelli, in Lugano. Titolare della ditta è Federico Crivelli, fu Angelo, cittadino italiano, a Lugano. Commercio di vini e liquori sotto l'insegna « Bottega del Vino ». Via Ginevra 4.
3 febbraio 1945. Gessatore, stuccatore.
Mario Comitti, in Lugano. Titolare è Mario Comitti, di Giuseppe, cittadino italiano, a Lugano. Gessatore e stuccatore. Via Maderni 17.
5 febbraio 1945.
Lomar Agenzia Marittima F. Comito, in Lugano, trasporti marittimi (FUSC. del 17 aprile 1944, n° 89, pagina 871). La ditta viene cancellata per cessazione di attività.

Distretto di Mendrisio

3 febbraio 1945.
Società Anonima Rex Prodotti per Calzature, in Mendrisio, fabbricazione di prodotti chimici per calzature e per usi industriali in modo speciale secondo i procedimenti di fabbricazione Morel (FUSC. dell'8 febbraio 1943, n° 31, pagina 309). Il consiglio di amministrazione è composto attualmente di 4 membri nelle persone di: Ignazio Favini, da Caslano, in Mendrisio (già membro), presidente; Franco Maspoli, di Angelo, da Coldrerio, in Mendrisio; Carlo Gusberti, di Ercole, da ed in Mendrisio (confermato), e Ugo Gerster, fu Paolo, da ed in Berna, membri. Maurizio Morel, Antonio Ghiringhelli, Jakob Lambert, Ercole Gusberti e Henri Sibille non fanno più parte del consiglio di amministrazione, le loro firme sono quindi estinte. La firma sociale spetta al presidente individualmente ed agli altri membri del consiglio collettivamente a due.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

31 janvier 1945 Clinique.
Société anonyme de Vermont à Leysin, à Leysin (FOSC. du 9 décembre 1935). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 29 décembre 1944, la société a décidé de porter son capital social de 10 500 fr. à 52 500 fr. par élévation de la valeur nominale de chacune des 70 actions nominatives de 150 fr. à 750 fr. Le capital social, entièrement libéré, 10 500 fr. en espèces et 42 000 fr. en compensation partielle de créance contre la société, est actuellement de 52 500 fr., divisé en 70 actions nominatives de 750 fr. chacune. Les autres modifications intéressant les tiers apportées aux statuts sont les suivantes: 1. La raison sociale est **Clinique Vermont S.A.** 2. Le conseil d'administration désigne les personnes ayant la signature sociale et pouvant collectivement ou

individuellement engager la société. Ont été désignés administrateurs, avec signature sociale individuelle, en remplacement de John Bezençon, décédé, dont la signature est radiée, Jean-Jacques Bezençon, président, et André Bezençon, les deux de Donneloye, à Leysin.

2 février 1945. Radio, etc.

Henri Waldvogel, à Leysin-village, vente et réparation d'appareils de radio et accessoires (FOSC. du 17 octobre 1938, n° 243, page 2228). La raison est radiée par suite du décès du titulaire.

2 février 1945.

Société coopérative générale de consommation de Vers l'Eglise, à Vers l'Eglise, commune d'Ormont-Dessus, société coopérative (FOSC. du 5 janvier 1939, n° 3, page 26). Suivant procès-verbaux de ses assemblées générales des 25 juillet 1943 et 9 juillet 1944, la société a décidé de réduire le montant nominal des parts sociales de 50 fr. à 10 fr., par le remboursement d'une somme de 40 fr. sur chaque part sociale. Le montant nominal des parts sociales est donc actuellement de 10 fr. D'autre part, dans les mêmes assemblées, la société a décidé de prendre comme nouvelle raison sociale: **Société coopérative de consommation de Vers l'Eglise et environs.** Les statuts ont été modifiés en conséquence. L'accomplissement des formalités prescrites aux articles 734 et 874, alinéa 2, du CO. a été constaté par acte authentique du 27 janvier 1945. D'autre part, et suivant procès-verbal de son assemblée générale du 13 janvier 1945, la société a désigné son nouveau conseil d'administration dont les personnes suivantes ont la signature: président: Jean Weber, de Witikon (Zurich), à Vers l'Eglise (déjà inscrit); secrétaire: Adolphe Pfund, de la Lenk, domicilié au Sépey, commune d'Ormont-Dessous; gérant: Marcel Pernet, d'Ormont-Dessus, domicilié à Vers l'Eglise, commune d'Ormont-Dessus. La société est engagée par la signature collective, à deux, du président, du secrétaire et du gérant. Alfred Busset ne fait plus partie du conseil d'administration; sa signature est radiée.

Bureau de Cossonay

5 février 1945. Cycles, motos, automobiles, etc.

Paul Baudraz, à La Sarraz (FOSC. du 24 août 1921, n° 209, page 1691). Cycles, motos, automobiles et appareils électriques. La raison est radiée par suite de remise de commerce. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif « P. Baudraz et fils », à La Sarraz, ci-après inscrite.

5 février 1945. Garage et installations électriques.

P. Baudraz et fils, à La Sarraz. Paul Baudraz, fils de Charles, et ses fils Daniel et Camille Baudraz, tous trois d'Agiez (Vaud), domiciliés à La Sarraz, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif ayant commencé le 1er janvier 1945 et qui a repris, dès cette date, l'actif et le passif de la maison « Paul Baudraz », à La Sarraz, radiée. Garage et installations électriques.

Bureau d'Echallens

5 février 1945.

Nouvelle laiterie de Poliez-le-Grand, à Poliez-le-Grand (FOSC. du 3 juin 1939, n° 127, page 1136). Cette société coopérative fait inscrire que, dans son assemblée générale du 13 octobre 1944, elle a apporté des modifications dans son comité: Octave Thibaud, de Concise, à Poliez-le-Grand, jusqu'ici vice-président, est nommé en qualité de président, en remplacement de Gustave Meylan, décédé, qui est radié. Le président Octave Thibaud et le secrétaire Henri Mermoud (déjà inscrit) ont conjointement la signature sociale.

Bureau de Lausanne

2 février 1945. Epicerie, vins.

C. Spozio, à Lausanne, épicerie et vins, à l'enseigne « A la Source du Salami » (FOSC. du 2 décembre 1943). Par décision du 9 janvier 1945, le président du Tribunal du district de Lausanne a prononcé la faillite du titulaire. La procédure a été suspendue faute d'actif. L'exploitation ayant cessé, la raison est radiée.

3 février 1945. Réclames lumineuses, etc.

Louis Mex, à Lausanne. Le chef de la maison est Louis Mex, allié Calmbach, de Bagnes (Valais), à Lausanne. Enseignes, réclames lumineuses, décors, publicité, lettres bois et métal. Métallisation. Route de Bel-Air.

3 février 1945. Camionnages, etc.

Gabriel Sesini, à Lausanne, entreprise de camionnages et autos-camions (FOSC. du 22 avril 1933). Le titulaire et son épouse Clotilde, née Castelli, ont adopté par contrat le régime de la séparation de biens.

5 février 1945. Vins.

A. Fassnacht, à Lausanne, vins en gros (FOSC. du 5 août 1939). Nouvelle adresse: Avenue du Simplon 19.

5 février 1945. Machines à coudre, meubles.

Mme Simone Loffing, à Lausanne, location, vente et réparation de machines à coudre «Pfaff» (FOSC. du 22 novembre 1941). La titulaire ajoute à son genre de commerce: commerce de meubles.

5 février 1945. Epicerie, primeurs.

H. Crausaz, à Lausanne. Le chef de la maison est Henri Crausaz, allié Bally, de Villeneuve (Fribourg), à Lausanne. Epicerie, primeurs. Enseigne «Primeurs d'Orient-Ville». Avenue du Léman 10.

5 février 1945. Café-brasserie.

Jean Walther-Winandy, à Lausanne, exploitation d'un café-brasserie à l'enseigne «Café-Brasserie du Pont» (FOSC. du 27 février 1934). La raison est radiée pour cause de décès du titulaire.

5 février 1945.

Association Romande pour l'achat de bétail de boucherie (A. R. A. B. B.), à Lausanne, société coopérative (FOSC. du 6 août 1934). La société est dissoute depuis le 1er janvier 1936. La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

Bureau de Payerne

2 février 1945.

Société de laiterie de Villarzel, Cerniaz, Villars-Bramard, à Villarzel. Sous cette raison sociale et par statuts datés du 10 juin 1944, il a été constitué une société coopérative ayant pour but de sauvegarder, par le moyen de l'entr'aide coopérative, les intérêts de ses associés: 1° en cherchant à tirer le meilleur parti possible du lait de leurs vaches; 2° en mettant en valeur la production animale et agricole; 3° en favorisant le développement technique de l'industrie laitière. La société est affiliée à la Fédération laitière vaudoise-fribourgeoise, à Payerne, dont les statuts et les décisions prises conformément à ces derniers revêtent pour elle et ses membres un caractère obligatoire. La société répond de ses membres vis-à-vis de la fédération. Le capital social est composé de parts sociales de 100 fr. Les engagements de la société sont garantis en premier lieu par sa fortune. Si un découvert subsiste, les associés en sont personnellement et solidairement responsables, proportionnellement à la surface du domaine et aux livraisons moyennes de lait des deux derniers exercices, aux parts sociales, chacun de ces éléments compte pour un tiers (CO. 869). L'assemblée générale est convoquée par avis adressé à chaque associé. Les publications de la société se font dans la « Feuille des avis officiels du canton de Vaud » et, lorsque la loi le prescrit, dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un comité composé de 7 membres, dont un président, un vice-président, un secrétaire et un caissier. La société est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire. Ont été nommés: Albert Bersier, président; Marcel Bersier, vice-président, les deux de et à Villarzel; William Zahnd, de Guggisberg (Berne), à Villarzel, secrétaire/caissier.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

2 février 1945. Bois en grume.

Madame Virgile Borel, à Saint-Blaise. Le chef de la raison est Emilie-Sophie Borel, née Humbert, veuve de Virgile, de Couvet et Neuchâtel, à Saint-Blaise. Commerce de bois en grume. Rue des Voûtes.

3 février 1945.

SAMI Administration mobilière S. A., à Neuchâtel (FOSC. du 21 juillet 1939, n° 168, page 1527). Max Petitpierre, administrateur, démissionnaire, est radié. Ses pouvoirs sont éteints. L'assemblée générale extraordinaire du 30 janvier 1945 a élu administrateur: Charles-Antoine Hotz, de et à Neuchâtel, qui engage la société par sa signature individuelle.

5 février 1945. Vins.

Amann & Cie, S. A., à Neuchâtel, achat et vente en gros de vins de toutes provenances (FOSC. du 20 janvier 1945, n° 16, page 177). La société confère procuration à Meinrad Waldvogel, de Steinerberg (Schwyz); Walter Bollin, de Bischofszell (Thurgovie), et à Erwin Metz, de Saint-Blaise, tous trois à Neuchâtel, qui signeront collectivement à deux.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 109346. Hinterlegungsdatum: 30. Dezember 1944, 20 Uhr.
Werner Gyr, Mühlegasse 27, **Zürich 1** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Sämtliche Schönheitspflege-, Parfümerie- und kosmetische Produkte.

Nr. 109347. Hinterlegungsdatum: 20. November 1944, 18 Uhr.
Max Häfeli, Chemiker, Kandererstrasse 32, **Basel** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Kunststoffe, insbesondere für Prothesen, orthodontische Vorrichtungen und Materialien, künstliche Gebisse und Zähne und Zahnersatzgebilde, zahnärztliche Materialien, wie Abdruckmaterialien, Zemente und Wurzelpräparate; ärztliche Apparate, Klebstoffe und Lacke.

PROTHACRYL

Nr. 109348. Hinterlegungsdatum: 20. November 1944, 18 Uhr.
Max Häfeli, Chemiker, Kandererstrasse 32, **Basel** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Zahnärztliche und medizinische Prothesenstoffe, orthodontische Vorrichtungen und orthodontische Materialien, künstliche Gebisse und Zähne und Zahnersatzgebilde, zahnärztliche Materialien, Abdruckmaterialien, Zemente, Wurzelpräparate, chemisch-pharmazeutische Präparate, ärztliche Apparate, Kunststoffe, Klebstoffe, Lacke.

PONTHACRYL

Nr. 109349. Hinterlegungsdatum: 20. November 1944, 18 Uhr.
Max Häfeli, Chemiker, Kandererstrasse 32, **Basel** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Zahnärztliche und medizinisch-prothetische Abdruckmaterialien, provisorische und permanente zahnärztliche Opturationsmaterialien.

GUTTAFORM

N° 109350. Date de dépôt: 8 décembre 1944, 20 h.
« Publistra » Edgar Fœhr, Rue Zurlinden 7, **Genève** (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Travaux publicitaires: affiches, dessins, annonces, imprimés, objets publicitaires en tous genres, vitrines, étalages, stands, etc.

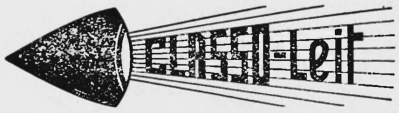
PUBLISTRA

N° 109351. Date de dépôt: 16 décembre 1944, 19 h.
« Publistra » Edgar Fœhr, Rue Zurlinden 7, **Genève** (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Travaux publicitaires: affiches, dessins, annonces, objets publicitaires en tous genres, panneaux-réclames, vitrines, étalages, stands, imprimés, etc.

Nr. 109352. Hinterlegungsdatum: 27. Januar 1945, 20 Uhr.
Karl Kröpfl, Bleicherweg 40, **Zürich 2** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Vorblatt für Briefordner.



N° 109353. Date de dépôt: 6 décembre 1944, 18 h.
Perhl SA., Boulevard Georges-Favon 23, **Genève** (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits pharmaceutiques pour les affections du nez et de la gorge.

N° 109354. Date de dépôt: 6 décembre 1944, 18 h.
Perhl SA., Boulevard Georges-Favon 23, **Genève** (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits pharmaceutiques pour les affections du nez et de la gorge.

N° 109355. Date de dépôt: 13 décembre 1944, 11 h.
Ebauches SA., Faubourg de l'Hôpital 8 a, **Neuchâtel** (Suisse).
Marque collective.

Ebauches de montres et fournitures de montres.

PARACHUTE

Nr. 109356. Hinterlegungsdatum: 19. Dezember 1944, 8 Uhr.
Hediger Söhne, Reinach (Aargau, Schweiz). — Fabrikmarke. — Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. **56851** der früheren Firma Hediger Söhne, Reinach. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 26. Juni 1944 an.

Tabakfabrikate jeder Art.

Nr. 109357. Hinterlegungsdatum: 1. Januar 1945, 24 Uhr.
Elektro-Apparate GmbH., Dufourstrasse 107, **Zürich 8** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Elektrische Trockenrasierapparate.

N° 109358. Date de dépôt: 8 janvier 1945, 18 h.
Tojan SA., Rue Versonnex 15bis, **Genève** (Suisse).
Marque de commerce.

Rouges à lèvres, en particulier rouges à lèvres liquides, parfums, produits de parfumerie, savons, lotions, eaux de toilette, cosmétiques, crèmes, fards, poudres, produits de beauté.

LIPTONE

N° 109359. Date de dépôt: 11 janvier 1945, 13 h.
Pharmacie et Droguerie de l'Etoile SA., Rue Neuve 1, **Lausanne** (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits pharmaceutiques.

NEVRYL

Nr. 109360. Hinterlegungsdatum: 15. Januar 1945, 14 Uhr.
Limess Apparatebau B. v. Lillencron, Uetlibergstrasse 31, **Zürich 3** (Schweiz). — Fabrikmarke.

Erzeugnisse der Metallindustrie: Apparate für das graphische Gewerbe.

Primtype

N° 109361. Date de dépôt: 16 janvier 1945, 10 h.
Max Walch, Georgette 1, **Lausanne** (Suisse).
Marque de commerce.

Vins rouges étrangers pouvant porter une indication relative à leur origine, conformément à l'article 336 modifié de l'ordonnance réglant le commerce des denrées alimentaires, ainsi que liqueurs et spiritueux.

MAWA

Nr. 109362. Hinterlegungsdatum: 17. Januar 1945, 18 Uhr.
Sandoz AG. (Sandoz SA.) (Sandoz Ltd.), Basel (Schweiz).
Fabrikmarke.

Agrochemische Produkte, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, insbesondere Insektenvertilgungs- und Pilzbekämpfungsmittel; Entkeimungs- und Entwesungsmittel, Konservierungsmittel.

CID

Nr. 109363. Hinterlegungsdatum: 17. Januar 1945, 18 Uhr.
Sandoz AG. (Sandoz SA.) (Sandoz Ltd.), Basel (Schweiz).
Fabrikmarke.

Agrochemische Produkte, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, insbesondere Insektenvertilgungs- und Pilzbekämpfungsmittel; Entkeimungs- und Entwesungsmittel, Konservierungsmittel.

PANCID

Nr. 109364. Hinterlegungsdatum: 19. Januar 1945, 20 Uhr.
Ulrich Ottinger, Jonenwatt, Teufen (Appenzell ARh., Schweiz).
Fabrikmarke. — Erneuerung mit erweiterter Warenangabe der Marke Nr. 57956. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 13. Januar 1945 an.

Pharmazeutische Präparate.

Ottinger

Nr. 109365. Hinterlegungsdatum: 20. Januar 1945, 5 Uhr.
« Maestrani » Schweizer Schokoladen AG. (« Maestrani » Chocolats Suisses SA.) (« Maestrani » Cioccolati Svizzeri SA.) (« Maestrani » Swiss Chocolates Ltd. Co.), St. Gallen (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 57875. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 26. Dezember 1944 an.

Früchte enthaltende Erzeugnisse, nämlich: Schokolade in Blöcken, Platten, Tafeln, Stengeln, Kugeln oder Pulver; Fondant-, Milch- und gefüllte Schokoladen, Konfiserie und Patisseriewaren, Plakate, Reklameartikel jeder Art für diese Waren.

Trüebli

Nr. 109366. Hinterlegungsdatum: 18. Januar 1945, 8 Uhr.
J. R. Geigy AG. (J. R. Geigy SA.), Schwarzwaldallee 215, **Basel 16** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Pflanzenschutzmittel, Insektenvertilgungsmittel, Ungeziefervertilgungsmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Mottenschutzmittel, Parasitenbekämpfungsmittel bei Menschen und Tieren, chemische Produkte für medizinische und veterinärmedizinische Zwecke, Entkeimungs- und Entwesungsmittel (Desinfektionsmittel), Mittel zum Frischhalten und Haltbarmachen von Lebensmitteln.

DDT Geigy DDT

Nr. 109367. Hinterlegungsdatum: 18. Januar 1945, 8 Uhr.
J. R. Geigy AG. (J. R. Geigy SA.), Schwarzwaldallee 215, **Basel 16** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Pflanzenschutzmittel, Insektenvertilgungsmittel, Ungeziefervertilgungsmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Mottenschutzmittel, Parasitenbekämpfungsmittel bei Menschen und Tieren, chemische Produkte für medizinische und veterinärmedizinische Zwecke, Entkeimungs- und Entwesungsmittel (Desinfektionsmittel), Mittel zum Frischhalten und Haltbarmachen von Lebensmitteln.

DDT Geigy

Nr. 109368. Hinterlegungsdatum: 18. Januar 1945, 8 Uhr.
J. R. Geigy AG. (J. R. Geigy SA.), Schwarzwaldallee 215, **Basel 16** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Pflanzenschutzmittel, Insektenvertilgungsmittel, Ungeziefervertilgungsmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Mottenschutzmittel, Parasitenbekämpfungsmittel bei Menschen und Tieren, chemische Produkte für medizinische und veterinärmedizinische Zwecke, Entkeimungs- und Entwesungsmittel (Desinfektionsmittel), Mittel zum Frischhalten und Haltbarmachen von Lebensmitteln.

DDT Geigy

Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

Verfügung Nr. 40 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten

(Versorgung mit Gas und seinen Nebenprodukten)

(Vom 7. Februar 1945)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 25. Juni 1940 über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 18. Juni 1940 über einschränkende Massnahmen für die Verwendung von festen und flüssigen Kraft- und Brennstoffen sowie von Gas und elektrischer Energie, verfügt:

Art. 1. Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt wird ermächtigt, Vorschriften über die Erzeugung und den Verbrauch von Gas und seinen Nebenprodukten zu erlassen.

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt kann die kommissarische Verwaltung eines Betriebes anordnen, wenn die genaue Beachtung der Vorschriften nicht auf andere Weise sichergestellt werden kann.

Art. 2. Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt wird ermächtigt, Kontrollmassnahmen anzuordnen und Erhebungen durchzuführen.

Die beteiligten Personen und Firmen können zur Führung von Kontrollen und Büchern, zur Erstattung von Meldungen und zur Vorlage von Originaldokumenten verhalten werden.

Art. 3. Jedermann ist gehalten, den mit der Kontrolle beauftragten Stellen alle erforderlichen Auskünfte zu erteilen und auf Verlangen zu belegen.

Die Kontrollorgane sind, soweit dies zur Durchführung der Kontrolle notwendig ist, befugt, die Geschäfts-, Lager- und Fabrikationsräumlichkeiten zu betreten, Einsicht in alle vorhandenen Unterlagen zu nehmen und sich ihrer nötigenfalls zu versichern sowie die für Auskünfte in Betracht kommenden Personen einzuvernehmen.

Die Kantone sind gehalten, die notwendige polizeiliche Hilfe zu leisten.

Bei Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen sowie in Fällen, wo die Beteiligten durch ihr Verhalten eine Kontrolle veranlasst haben, gehen die Kosten zu Lasten der fehlbaren Personen und Unternehmen.

Art. 4. Alle Kontrollorgane sind verpflichtet, über die gemachten Feststellungen und Wahrnehmungen Verschwiegenheit zu beobachten. Vorbehalten bleibt die Berichterstattung an die zuständige Stelle.

Art. 5. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft.

Art. 6. Unabhängig vom Strafverfahren bleiben der Ausschluss von der Weiterbelieferung mit Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten sowie der Entzug erteilter Bewilligungen vorbehalten.

Art. 7. Diese Verfügung tritt am 15. Februar 1945 in Kraft.

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt ist mit dem Erlass der Ausführungsvorschriften und dem Vollzug beauftragt. Es kann seine Befugnisse auf seine Sektionen übertragen und die Kantone, die kriegswirtschaftlichen Syndikate und die zuständigen Organisationen der Wirtschaft zur Mitarbeit heranziehen.

Die Verfügungen des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements Nr. 2, vom 31. Juli 1940, und Nr. 18, vom 5. März 1942, über einschränkende Massnahmen für die Verwendung von festen und flüssigen Kraft- und Brennstoffen sowie von Gas und elektrischer Energie sowie die Verfügungen des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes vom 13. Juli 1943 über den Gasverbrauch in Industrie, Gewerbe und kollektiven Haushaltungen und vom 13. Juli 1943 über die Produktions- und Verbrauchslenkung in den Gaswerken werden aufgehoben. Die während der Gültigkeitsdauer der aufgehobenen Verfügungen eingetretenen Tatsachen werden noch nach deren Bestimmungen beurteilt. 33. 9. 2. 45.

Ordonnance n° 40 du Département fédéral de l'économie publique tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués

(Approvisionnement en gaz et en sous-produits)

(Du 7 février 1945)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 25 juin 1940 tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 18 juin 1940 tendant à restreindre l'emploi des carburants et combustibles liquides et solides, ainsi que du gaz et de l'énergie électrique, arrête:

Article premier. L'Office de guerre pour l'industrie et le travail est autorisé à édicter des prescriptions sur la production et la consommation du gaz et de ses sous-produits.

Lorsque ce sera nécessaire pour assurer la stricte observation des prescriptions, il pourra ordonner la gestion d'une entreprise par un commissaire.

Art. 2. L'Office de guerre pour l'industrie et le travail est autorisé à prescrire des mesures de contrôle et à exécuter des enquêtes.

Les personnes et les entreprises intéressées pourront être astreintes à opérer des contrôles et à tenir des livres, ainsi qu'à présenter des rapports et à produire des documents originaux.

Art. 3. Chacun est tenu de fournir tous renseignements utiles aux services chargés du contrôle et de remettre, sur demande, les pièces justificatives.

Les agents du contrôle pourront, si leurs opérations l'exigent, entrer dans les magasins, locaux de fabrication et autres locaux d'exploitation, prendre connaissance de tous les documents qui s'y trouvent et, au besoin, s'en assurer la disposition. Ils pourront également interroger les personnes à même de fournir des renseignements.

Les cantons sont tenus de prêter, en cas de nécessité, l'assistance de la police.

Lorsqu'une personne ou une entreprise a contrevenu à la présente ordonnance, aux prescriptions d'exécution ou aux décisions d'espèce qui s'y réfèrent, ou qu'elle a, par son comportement, occasionné une opération de contrôle, les frais qui en découlent sont à sa charge.

Art. 4. Les agents du contrôle sont tenus de garder le secret sur leurs constatations et observations. Réserve est faite du rapport à l'autorité compétente.

Art. 5. Les contraventions à la présente ordonnance, aux prescriptions d'exécution ou aux décisions d'espèce qui s'y réfèrent, seront réprimées selon les dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.

Art. 6. Indépendamment de la poursuite pénale, sont réservés, à l'encontre du contrevenant, l'exclusion de toute participation aux livraisons de matières premières, de produits mi-fabriqués et de produits fabriqués, ainsi que le retrait des autorisations qui lui auraient été accordées.

Art. 7. La présente ordonnance entre en vigueur le 15 février 1945.

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail en assurera l'exécution et édictera les prescriptions nécessaires à cet effet. Il pourra déléguer les attributions qu'il tient de la présente ordonnance à ses sections, ainsi que se faire seconder par les cantons, les syndicats de l'économie de guerre et les groupements économiques intéressés.

Sont abrogées les ordonnances du Département fédéral de l'économie publique n° 2, du 31 juillet 1940, et n° 18, du 5 mars 1942, restreignant l'emploi des carburants et combustibles liquides et solides, du gaz et de l'énergie électrique, de même que les ordonnances de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail du 13 juillet 1943 concernant la consommation du gaz dans l'industrie, l'artisanat et les ménages collectifs et du 13 juillet 1943 concernant le contrôle de la production et de la consommation des usines à gaz. Les faits qui se sont passés sous l'empire des dispositions abrogées restent régis par elles. 33. 9. 2. 45.

Ordinanza N. 40 del Dipartimento federale dell'economia pubblica intesa ad assicurare l'approvvigionamento della popolazione e dell'esercito con materie prime per l'industria, con prodotti semifabbricati e con prodotti fabbricati

(Approvvigionamento con gas e suoi sottoprodotti)

(Del 7 febbraio 1945)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto il decreto del Consiglio federale del 25 giugno 1940 inteso ad assicurare l'approvvigionamento della popolazione e dell'esercito con materie prime per l'industria, con prodotti semifabricati e con prodotti fabbricati, visto il decreto del Consiglio federale del 18 giugno 1940 che limita l'uso dei carburanti e combustibili, liquidi e solidi, nonchè del gas e della forza elettrica, ordina:

Art. 1. L'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro è autorizzato ad emanare prescrizioni su la produzione ed il consumo del gas e dei suoi sottoprodotti.

Ove sia necessario per assicurare la stretta osservanza delle prescrizioni, esso potrà ordinare che la gestione di un'azienda sia affidata ad un commissario.

Art. 2. L'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro è autorizzato a prescrivere misure di controllo ed a compiere indagini.

Le persone e le aziende interessate potranno essere obbligate ad eseguire controlli ed a tenere registri, come pure a fornire indicazioni ed a presentare documenti originali.

Art. 3. Ognuno è tenuto a fornire agli organi incaricati del controllo tutte le informazioni utili ad essi ed a documentarle se ne è richiesto.

Gli agenti di controllo potranno, ove le loro operazioni lo esigano, accedere ai locali di fabbricazione, di deposito e di vendita, esaminare tutti i documenti che vi si trovano e tenerli, se è necessario, a loro disposizione, come pure interrogare le persone che sono in grado di fornire informazioni.

I cantoni sono tenuti, se è necessario, a prestare l'assistenza della polizia.

Se una persona od una ditta ha contravvenuto alla presente ordinanza, alle prescrizioni esecutive ed alle singole decisioni emanate in virtù di essa, o se, col suo contegno, ha dato motivo ad un controllo, le spese che ne derivano vanno a suo carico.

Art. 4. Gli organi di controllo sono tenuti a serbare il segreto sugli accertamenti e le osservazioni fatti. È fatta riserva per i rapporti all'autorità competente.

Art. 5. Chiunque contravviene alla presente ordinanza, alle prescrizioni esecutive ed alle singole decisioni emanate in virtù di essa sarà punito conformemente al decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1944 concernente il diritto e la procedura penale in materia di economia di guerra.

Art. 6. Indipendentemente dal perseguimento penale, restano riservati, in confronti del contravventore, l'esclusione da qualsiasi fornitura ulteriore di materie prime, di prodotti semifabbricati e di prodotti fabbricati, nonchè il ritiro del permesso rilasciatogli.

Art. 7. La presente ordinanza entra in vigore il 15 febbraio 1945.

L'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro provvederà alla sua esecuzione ed emanerà le prescrizioni a ciò necessarie. Esso potrà delegare le sue competenze alla Sezione della produzione di energia e calore e far capo alla collaborazione dei cantoni, dei sindacati dell'economia di guerra e delle organizzazioni economiche interessate.

Sono abrogate le ordinanze del Dipartimento federale dell'economia pubblica N. 2, del 31 luglio 1940, e N. 18, del 15 marzo 1942, che limitano l'uso dei carburanti e combustibili, liquidi e solidi, nonchè del gas e della forza elettrica, come pure le ordinanze dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro del 13 luglio 1943 sul consumo di gas nell'industria, nell'artigianato e nelle economie domestiche collettive e del 13 luglio 1943 sul controllo della produzione e del consumo nelle officine del gas. I fatti verificatisi durante la validità delle ordinanze abrogate continueranno ad essere retti dalle loro disposizioni. 33. 9. 2. 45.

Verfügung Nr. 1 des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über die Versorgung mit Gas und seinen Nebenprodukten

(Vom 7. Februar 1945)

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt, gestützt auf die Verfügung Nr. 40 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 7. Februar 1945, über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten (Versorgung mit Gas und seinen Nebenprodukten), verfügt:

I. Zutellung und Verbrauch der Rohstoffe

Art. 1. Die Sektion für Kraft und Wärme des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes (im folgenden «Sektion» genannt) wird ermächtigt, alle zur Herstellung von Gas in schweizerischen Gaswerken zu verwendenden festen und flüssigen Brennstoffe (wie Kohlen aller Art, Holz aller Art, Gasöl, Torf, Papier) dem Verband schweizerischer Gaswerke (im folgenden «Verband» genannt) zuzuteilen und Vorschriften über deren Verbrauch zu erlassen.

Art. 2. Der Monatsverbrauch an Rohstoffen in den Gaswerken darf insgesamt bis auf weiteres folgende Mengen nicht überschreiten:

— Steinkohlen (inbegriffen die für die Benzolauswaschung benötigten Mengen)	12 000 Tonnen
— Gasöl	300 Tonnen
— Holz jeglicher Art, zur Herstellung von Holzkohle in den Gaswerken geeignet	10 000 Tonnen
— andere Ersatzrohstoffe, wie Torf, Braunkohle, Inlandkohle, Papier	2 000 Tonnen

Die Sektion wird ermächtigt, dem Verband im Rahmen der kriegswirtschaftlichen Möglichkeiten eine zur Ueberbrückung der Anfangsschwierigkeiten erforderliche Manövriermasse an entgasbaren Steinkohlen zur Verfügung zu stellen.

Art. 3. Der Verband ist verpflichtet, die für den Verbrauch zur Verfügung stehenden Rohstoffe monatlich auf die einzelnen Gaswerke zu verteilen unter Berücksichtigung der Zahl der mit Gas versorgten Personen und des Gasverbrauchs in Industrie, Gewerbe und kollektiven Haushaltungen im Jahre 1944, wenn nötig unter Durchführung eines Lagerausgleichs verbunden mit einem finanziellen Ausgleich.

Die einzelnen Gaswerke haben von der für den Verbrauch zugeteilten Rohstoffmenge jeweilen 15% als interne Manövriermasse auszuscheiden. Diese Menge dient dem Zweck, in besondern Fällen ausnahmsweise die Gaszuteilungen zu erhöhen, ohne die zugeteilte Rohstoffmenge in ihrer Gesamtheit zu überschreiten.

Der Verband hat den vorgeschriebenen Verbrauch der Rohstoffe bei den einzelnen Gaswerken sowie die Einreichung der Rapporte gemäss Artikel 6 der Verfügung Nr. 12 des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, vom 25. Mai 1943, über die Landesversorgung mit festen Brennstoffen (Abgabe von festen Brennstoffen an die industriellen Grossverbraucher, Gaswerke und an die öffentlichen Transportanstalten) zu überwachen.

Art. 4. Wird die monatlich für den Verbrauch zugeteilte Rohstoffmenge in einem Gaswerk überschritten, so hat das Werk den Mehrverbrauch im nächsten Monat einzusparen. Die Zuteilungen dürfen nicht erhöht werden.

In Werken mit einer schwankenden Gasabgabe muss die Verbrauchsmenge durch den Verband saisonmässig angepasst werden. Die gesamte Verbrauchsmenge darf indessen nicht überschritten werden.

II. Bewirtschaftung der Nebenprodukte

Art. 5. Der bei den Gaswerken vorhandene und anfallende kalibrierte Koks darf nur nach den Weisungen des Verbandes verbraucht werden.

Der Verband ist verpflichtet, diesen Koks unter Durchführung eines Lagerausgleiches den Werken zum Eigenverbrauch zur Verfügung zu stellen und den Koksverbrauch der Gaswerke zu überwachen.

Art. 6. Der Verband hat dem Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt während der Gültigkeit von Artikel 2 im Monat 850 Tonnen Koksgriess 0—5 mm und 1200—1500 Tonnen rohe Holzkohle zur Verfügung zu stellen.

Art. 7. Der Restbenzolgehalt im Stadtgas darf nicht unter 5 g pro Kubikmeter gesenkt werden.

Für die Benzolauswaschung sowie die Gewinnung und Ablieferung von Teer im Rahmen der zur Verfügung gestellten Rohstoffmenge bleiben im übrigen die besondern Vorschriften des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes und der Sektion für Chemie und Pharmazeutika vorbehalten.

Art. 8. Der Heizwert des Gases wird bis auf weiteres auf 3700 kcal/Nm³ mit einer Toleranz von ± 200 kcal/Nm³ festgesetzt.

III. Gaszutellung

Art. 9. Die Gaszuteilung an die Verbraucher wird durch die Gaswerke geregelt. Dabei sind die nachfolgenden Vorschriften zu befolgen.

Art. 10. Die Gaswerke haben den Haushaltungen die folgenden monatlichen Mindestmengen zuzuteilen, wobei auf die Zahl der in den Haushaltungen verpflegten Personen abzustellen ist.

Zahl der Personen	Gasmenge in Kubikmeter
1	8
2	10
3	13
4	17
5	21
6	24
7	28
8	31
9	34
10	37

Art. 11. Die Gaswerke haben den folgenden Verbrauchergruppen mindestens 50% des durchschnittlichen Gasverbrauchs im Jahre 1944 zuzuteilen:

a) Anstalten, Spitälern, Restaurants, Pensionen und Hotels;
b) gewerblichen und industriellen Betrieben.

Die Sektion kann im Interesse der zweckmässigen Verwendung der Wärme von Amtes wegen oder auf Antrag des Verbandes die Gaszuteilung an einzelne Verbraucher weiter kürzen oder ganz einstellen.

Art. 12. Haushaltungen, die über einen elektrischen Herd verfügen, ist kein Gas zuzuteilen.

Haushaltungen, die über einen Elektroboiler verfügen, ist die monatliche Gaszuteilung um 2 m³ zu kürzen.

Art. 13. Die Sektion erlässt Weisungen darüber, ob und in welchem Umfang weitere Anlagen und Apparate, die nicht mit Gas betrieben werden, bei der Gaszuteilung zu berücksichtigen sind, sowie über die innerhalb des Rahmens der internen Manövriermenge gemäss Artikel 3 zulässige Erhöhung der Gaszuteilung in besonderen Ausnahmefällen.

Art. 14. Für Raumheizungs- und zentrale Warmwasseranlagen ist kein Gas zuzuteilen.

Art. 15. Die monatliche Gaszuteilung ist den einzelnen Verbrauchern schriftlich mitzuteilen.

Art. 16. Die Verbraucher haben alle Aenderungen in den Verhältnissen, die gemäss dieser Verfügung und den Weisungen der Sektion die Höhe der Gaszuteilung beeinflussen, ohne Verzug dem Gaswerk schriftlich mitzuteilen. Insbesondere hat der Haushaltungsvorstand Aenderungen in der Personenzahl sowie die Einrichtung von elektrischen Herden und Elektroboilern mitzuteilen.

Art. 17. Die Verbraucher dürfen die vom Gaswerk zugeteilte monatliche Gasmenge nicht überschreiten.

Wird die für einen Monat zugeteilte Verbrauchsmenge überschritten, so hat das Gaswerk durch entsprechende Kürzungen den Ausgleich für die rechtswidrig bezogene Menge herbeizuführen und nötigenfalls die Gaszufuhr zu sperren.

Art. 18. Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt behält sich vor, bei Gaswerken, die die Gaszuteilung gemäss dieser Verfügung nicht auf andere Weise einschränken können, Sperrstunden einzuführen.

IV. Straf- und Schlussbestimmungen

Art. 19. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft.

Art. 20. Unabhängig vom Strafverfahren bleiben der Ausschluss von der Weiterbelieferung mit Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten sowie der Entzug erteilter Bewilligungen vorbehalten.

Art. 21. Diese Verfügung tritt am 15. Februar 1945 in Kraft; für die einzelnen Verbraucher jedoch erst mit der schriftlichen Mitteilung der Gaszuteilung gemäss Artikel 15.

Der Verband und die Gaswerke haben spätestens bis zum 10. März 1945 die ihnen obliegenden Anordnungen zu treffen und insbesondere den Verbrauchern die monatliche Gaszuteilung gemäss Artikel 15 schriftlich mitzuteilen.

Die Sektion ist mit dem Erlass der Ausführungsvorschriften und dem Vollzug beauftragt. Sie hat den Verband und die Gaswerke zu kontrollieren. 33. 9. 2. 45.

Ordonnance n° 1 de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail sur l'approvisionnement en gaz et en sous-produits

(Du 7 février 1945)

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail, vu l'ordonnance n° 40 du Département fédéral de l'économie publique, du 7 février 1945, tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués (approvisionnement en gaz et en sous-produits), arrête:

I. Attribution et emploi des matières premières

Article premier. La Section de la production d'énergie et de chaleur de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail (appelée ci-après « section ») est autorisée à attribuer à l'association des usines à gaz suisses (appelée ci-après « association ») tous les combustibles solides et liquides (tels que les charbons de tout genre, les bois de tout genre, l'huile à gaz, la tourbe, le papier) qui sont employés à la production de gaz par les usines à gaz suisses et à édicter des prescriptions sur leur emploi.

Art. 2. Les matières premières qui sont employées chaque mois par les usines à gaz ne doivent pas, jusqu'à nouvel ordre, dépasser les quantités suivantes:

— houille (y compris les quantités nécessaires au débenzolage)	12 000 tonnes
— huile à gaz	300 tonnes
— bois de tout genre, propre à être utilisé à la production de charbon de bois par les usines à gaz	10 000 tonnes
— autres matières premières de remplacement, telles que tourbe, lignite, charbons indigènes, papier	2 000 tonnes

La section est autorisée à mettre à la disposition de l'association, en tant que le permet l'économie de guerre, la quantité de houille gazéifiable qui pourrait lui être nécessaire, comme masse de manœuvre, pour surmonter les difficultés du début.

Art. 3. L'association doit répartir chaque mois entre les usines les matières premières mises à sa disposition. Dans cette répartition, elle tiendra compte du nombre d'habitants approvisionnés en gaz et des quantités de gaz consommées en 1944 par l'industrie, l'artisanat et les ménages collectifs. Au besoin, elle égalisera les stocks moyennant dédommagement.

De chaque attribution de matières premières qui leur est faite pour les besoins de leur production, les usines réserveront 15% comme masse de manœuvre interne. Cette réserve servira, dans des cas particuliers, à augmenter exceptionnellement les contingents de gaz, sans qu'il soit nécessaire de dépasser la quantité globale de matières premières attribuées.

L'association doit veiller que les usines emploient les matières premières selon les prescriptions et remettent le rapport prévu à l'article 6 de l'ordonnance n° 12 de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, du 25 mai 1943, sur l'approvisionnement du pays en combustibles solides (livraison de combustibles solides aux grandes entreprises industrielles, aux usines à gaz et aux entreprises publiques de transport).

Art. 4. Si une usine dépasse les quantités de matières premières qui lui ont été attribuées pour être employées pendant tel mois déterminé, elle devra en employer d'autant moins le mois suivant. Les quantités attribuées ne seront pas augmentées.

Pour les usines dont la fourniture de gaz est sujette à varier, l'association fixera selon la saison les quantités de matières premières pouvant être employées. La quantité globale ne doit toutefois pas être dépassée.

II. Prescriptions relatives aux sous-produits

Art. 5. Le coke calibré qui est en stock ou en voie de production dans les usines ne peut être employé que selon les instructions de l'association

L'association doit, en procédant à une égalisation des stocks, mettre ce coke à la disposition des usines pour leur propre usage et surveiller son emploi.

Art. 6. Tant que l'article 2 sera en vigueur, l'association mettra chaque mois à la disposition de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail 850 tonnes de menu de coke de 0 à 5 mm et 1200 à 1500 tonnes de charbon de bois brut.

Art. 7. Le résidu de benzol que contient le gaz épuré (gaz de ville) ne doit pas descendre au-dessous de 5 g par mètre cube.

En ce qui concerne le débenzolage, ainsi que l'extraction et la livraison de goudron à concurrence de la quantité de matières premières mises à disposition, sont au surplus réservées les prescriptions spéciales de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail et de sa Section des produits chimiques et pharmaceutiques.

Art. 8. Le pouvoir calorifique du gaz est fixé, jusqu'à nouvel ordre, à 3700 kcal/m³n, avec une tolérance de ± 200 kcal/m³n.

III. Contingents de gaz

Art. 9. Les contingents de gaz attribués aux consommateurs seront fixés par les usines, conformément aux prescriptions suivantes.

Art. 10. Les usines doivent attribuer chaque mois aux ménages, sur la base du nombre de personnes qui y sont entretenues, les quantités minima suivantes:

Nombre de personnes	Quantité de gaz en mètres cubes
1	8
2	10
3	13
4	17
5	21
6	24
7	28
8	31
9	34
10	37

Art. 11. Les usines doivent attribuer aux catégories suivantes de consommateurs:

a) établissements et institutions, hôpitaux, restaurants, pensions et hôtels;
b) entreprises artisanales et industrielles,

au moins 50% de la quantité moyenne de gaz qu'ils ont consommée pendant l'année 1944.

En vue d'assurer une utilisation rationnelle de la chaleur, la section pourra, d'office ou à la demande de l'association, réduire les contingents de certains consommateurs dans une plus large mesure ou les leur supprimer.

Art. 12. Il ne sera pas attribué de gaz aux ménages qui disposent d'une cuisinière électrique.

L'attribution mensuelle sera réduite de 2 m³ aux ménages qui disposent d'un chauffe-eau électrique.

Art. 13. La section édictera des instructions qui préciseront si, et dans quelle mesure, d'autres installations et appareils ne fonctionnant pas au gaz peuvent encore être pris en compte dans la fixation des contingents et qui détermineront l'élévation de contingent susceptible d'être accordée exceptionnellement, selon l'article 3, en imputation sur la masse de manœuvre interne.

Art. 14. Il ne sera pas attribué de gaz pour les installations servant à chauffer des locaux ni pour les installations centrales distributrices d'eau chaude.

Art. 15. L'attribution mensuelle de gaz sera notifiée par écrit à chaque consommateur.

Art. 16. Si les conditions qui, selon la présente ordonnance et les instructions de la section, influent sur son contingent subissent quelque changement, le consommateur doit en aviser l'usine, immédiatement et par écrit. Le chef de ménage devra notamment donner connaissance des changements survenant dans le nombre de personnes, ainsi que de l'installation de cuisinières et de chauffe-eau électriques.

Art. 17. Il est interdit au consommateur de dépasser son contingent mensuel.

Lorsque le contingent d'un mois a été dépassé, l'usine réduira d'autant le ou les contingents subséquents, afin de récupérer la quantité que le consommateur a illicitement employée. Au besoin, elle cessera de lui fournir du gaz.

Art. 18. L'Office de guerre pour l'industrie et le travail se réserve d'astreindre les usines qui ne peuvent pas réduire autrement leur fourniture de gaz selon la présente ordonnance à cesser toute fourniture pendant certaines heures.

IV. Dispositions pénales et finales

Art. 19. Les contraventions à la présente ordonnance, aux prescriptions d'exécution ou aux décisions d'espèce qui s'y réfèrent, seront réprimées selon les dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.

Art. 20. Indépendamment de la poursuite pénale, sont réservés, à l'encontre du contrevenant, l'exclusion de toute participation aux livraisons de matières premières, de produits mi-fabriqués et de produits fabriqués, ainsi que le retrait des autorisations qui lui auraient été accordées.

Art. 21. La présente ordonnance entre en vigueur le 15 février 1945. Elle ne commencera toutefois à sortir effet à l'égard de chaque consommateur que dès le jour où son contingent lui aura été notifié par écrit selon l'article 15.

L'association et les usines à gaz prendront d'ici au 10 mars 1945 au plus tard les dispositions qui leur incombent. Jusque-là, les usines devront avoir notamment fait aux consommateurs la communication écrite prévue à l'article 15.

La section assurera l'exécution de la présente ordonnance et édictera les prescriptions nécessaires à cet effet. Elle surveillera l'activité de l'association et des usines à gaz. 33. 9. 2. 45.

Disposizioni N. 1 dell'Ufficio federale di guerra per l'industria ed il lavoro concernente l'approvvigionamento con gas e suoi sottoprodotti

(Del 7 febbraio 1945)

L'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, vista l'ordinanza N. 40 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 7 febbraio 1945, intesa ad assicurare l'approvvigionamento della popolazione e dell'esercito con materie prime per l'industria, con prodotti semifabbricati e con prodotti fabbricati (approvvigionamento con gas e suoi sottoprodotti), ordina:

I. Assegnazione e consumo delle materie prime

Art. 1. La Sezione della produzione di energia e calore dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro (chiamata in seguito «sezione») è autorizzata ad assegnare all'Unione svizzera delle officine del gas (chiamata in seguito «unione») tutti i combustibili solidi e liquidi (come i carboni di ogni genere, la legna di ogni genere, l'olio da gas, la torba, la carta) che sono usati per la produzione del gas nelle officine svizzere del gas, e ad emanare prescrizioni sul loro uso.

Art. 2. Le materie prime usate mensilmente nelle officine del gas non devono superare, sino a nuovo avviso, le seguenti quantità:

— carbon fossile (comprese le quantità necessarie per l'estrazione del benzolo)	12 000 tonnellate
— olio da gas	300 tonnellate
— legna di ogni genere, atta alla produzione di carbone di legna nelle officine del gaz	10 000 tonnellate
— altre materie prime succedance, come torba, lignite, carboni indigeni, carta	2 000 tonnellate

La sezione è autorizzata a mettere a disposizione dell'unione, in quanto l'economia di guerra lo permetta, la quantità di carbon fossile da gas che potesse occorrerle, come massa di manovra, per superare le difficoltà iniziali.

Art. 3. Ogni mese, l'unione deve ripartire fra le officine le materie prime messe a sua disposizione, tenendo conto del numero di abitanti approvvigionati con gas e delle quantità di gas consumate nel 1944 dall'industria, dall'artigianato e dalle economie domestiche collettive. All'occorrenza, essa pareggerà le scorte mediante un'indennità.

Di ogni assegnazione di materie prime loro fatta per il fabbisogno della loro produzione, le officine riceveranno il 15% come massa di manovra interna. Questa scorta servirà, in casi particolari, per aumentare eccezionalmente i contingenti di gas, senza dover sorpassare la quantità globale di materie prime assegnate.

L'unione deve vigilare che le officine usino le materie prime secondo le prescrizioni e rimettano il rapporto previsto nell'articolo 6 dell'ordinanza N. 12, del 25 maggio 1942, dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, concernente l'approvvigionamento con combustibili solidi (fornitura di combustibili solidi ai grandi consumatori dell'industria, alle officine del gas ed alle imprese pubbliche di trasporto).

Art. 4. Se un'officina sorpassa le quantità di materie prime che le sono state assegnate per un determinato mese, essa dovrà risparmiare il maggior consumo nel mese seguente. Le quantità assegnate non saranno aumentate.

Per le officine la cui fornitura di gas è soggetta a variazioni, l'unione fisserà, secondo la stagione, le quantità di materie prime che possono essere impiegate. Tuttavia, la quantità globale non deve essere sorpassata.

II. Prescrizioni relative ai sottoprodotti

Art. 5. Il coke calibrato che si trove in deposito o in corso di produzione nelle officine non può essere usato che secondo le istruzioni dell'unione.

L'unione deve, procedendo ad un pareggio delle scorte, mettere questo coke a disposizione delle officine per il loro proprio fabbisogno e sorvegliarne l'uso.

Art. 6. Fintanto che l'articolo 2 sarà in vigore, l'unione metterà mensilmente a disposizione dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro 850 tonnellate di granulato di coke di 0 a 5 mm e da 1200 a 1500 tonnellate di carbone di legna greggio.

Art. 7. Il residuo di benzolo contenuto nel gas purificato (gas di città) non deve scendere al disotto di 5 g per metro cubo.

Per quanto concerne l'estrazione del benzolo, nonchè l'estrazione e la fornitura di catrame fino a concorrenza della quantità di materie prime messe a disposizione, sono inoltre riservate le prescrizioni speciali dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro e della sua Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici.

Art. 8. Il potere calorifico del gas è fissato, fino a nuovo avviso, a 3700 kcal per metro cubo, con una tolleranza in più od in meno di 200 kcal per metro cubo.

III. Contingenti di gas

Art. 9. I contingenti di gas assegnati ai consumatori saranno fissati dalle officine, conformemente alle prescrizioni seguenti.

Art. 10. Le officine devono assegnare ogni mese alle economie domestiche, in base al numero di persone ivi mantenute, le seguenti quantità minime:

Numero delle persone	Quantità di gas in metri cubo
1	8
2	10
3	13
4	17
5	21
6	24
7	28
8	31
9	34
10	37

Art. 11. Le officine devono assegnare alle seguenti categorie di consumatori:

a) stabilimenti ed asili, ospedali, ristoranti, pensioni, alberghi;
b) aziende artigianali ed industriali,

almeno il 50% della quantità media di gas da essi consumata durante l'anno 1944.

Allo scopo di assicurare un uso razionale del calore, la sezione potrà, d'ufficio o a domanda dell'unione, ridurre maggiormente i contingenti o sopprimerli.

Art. 12. Non sarà assegnato gas alle economie domestiche che dispongono di una cucina elettrica.

L'assegnazione mensile sarà ridotta di 2 m³ alle economie domestiche che dispongono di un bollitore elettrico.

Art. 13. La sezione emanerà delle istruzioni che precisieranno se ed in quale misura altri impianti ed apparecchi non funzionanti a gas possano ancora essere presi in considerazione nella fissazione dei contingenti e che determineranno l'ammontare del contingente che può ancora essere accordato eccezionalmente, secondo l'articolo 3, in conto della massa di manovra interna.

Art. 14. Non sarà assegnato gas per gli impianti destinati al riscaldamento di locali, nè per gli impianti centrali distributori di acqua calda.

Art. 15. L'assegnazione mensile di gas sarà notificata per iscritto ad ogni consumatore.

Art. 16. Se le condizioni che, secondo la presente ordinanza e le istruzioni della sezione, influiscono sul contingente del consumatore, vengono a subire delle modificazioni, quest'ultimo deve avvisarne immediatamente l'officina per iscritto. Il capo dell'economia domestica dovrà particolarmente notificare i cambiamenti intervenuti nel numero delle persone e nell'impianto di cucine e bollitori elettrici.

Art. 17. È vietato al consumatore di sorpassare il suo contingente mensile.

Allorquando il contingente di un mese è stato sorpassato, l'officina ridurrà in misura corrispondente il o i contingenti successivi, allo scopo di ricuperare la quantità illecitamente impiegata dal consumatore. Se è necessario, essa sospenderà la fornitura del gas.

Art. 18. L'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro si riserva di obbligare le officine che non possono ridurre in altro modo la loro fornitura di gas secondo la presente ordinanza, a sospendere qualsiasi fornitura durante certe ore.

IV. Disposizioni penali e finali

Art. 19. Chiunque contravviene alla presente ordinanza, alle prescrizioni esecutive ed alle singole decisioni emanate in virtù di essa sarà punito conformemente al decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1944 concernente il diritto e la procedura penale in materia di economia di guerra.

Art. 20. Indipendentemente dal perseguimento penale, restano riservati, nei riguardi del contravventore, l'esclusione da qualsiasi fornitura ulteriore di materie prime, di prodotti semifabbricati e di prodotti fabbricati, nonchè il ritiro dei permessi rilasciatigli.

Art. 21. La presente ordinanza entra in vigore il 15 febbraio 1945. Essa avrà però effetto, per ogni singolo consumatore, soltanto a contare dal giorno in cui gli sarà stato comunicato per iscritto il suo contingente secondo l'articolo 15.

L'unione e le officine del gas prenderanno, entro il 10 marzo 1945 al più tardi, le disposizioni loro incombenti. Entro questa data, esse dovranno particolarmente aver fatto ai consumatori la comunicazione scritta prevista all'articolo 15.

La sezione assicurerà l'esecuzione della presente ordinanza ed emanerà le prescrizioni necessarie. Essa sorveglierà l'attività dell'unione e delle officine del gas. 33. 9. 2. 45.

Brasilien — Einfuhrbewilligungspflicht für verschiedene Erzeugnisse

Als Ergänzung zu den im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 23 vom 29. Januar 1945 veröffentlichten Mitteilungen kann bekanntgegeben werden, dass die Einfuhrbewilligungspflicht mit Wirkung ab 23. Januar 1945 in Kraft trat; die Bewilligungen werden mit einer Gültigkeitsdauer von 150 Tagen ausgestellt, die verlängert werden kann. Keine Einfuhrbewilligung ist erforderlich für Lieferungen gemäss vor dem 23. Januar 1945 abgeschlossenen Kaufverträgen sowie für Lieferungen, die das brasilianische Kriegsministerium direkt bestellt. 33. 9. 2. 45.

Brésil — Assujettissement de certaines marchandises à la formalité de la licence d'importation

En complément de la publication parue à la Feuille officielle suisse du commerce n° 23 du 29 janvier 1945, il est porté à la connaissance des intéressés que la formalité de la licence d'importation est entrée en vigueur à partir du 23 janvier 1945; la licence a une validité de 150 jours; elle pourra être prorogée. La licence d'importation n'est pas requise pour les livraisons effectuées en vertu de contrats d'achat conclus avant le 23 janvier 1945, ni pour les marchandises commandées directement par le ministère brésilien de la guerre. 33. 9. 2. 45.

Der schweizerische Aussenhandel im Jahre 1944

Weiterhin rückgängige Aussenhandelsumsätze — Verkleinerte Passivität der Handelsbilanz

Das Jahr 1944 verzeichnet einen Tiefstand in unserem Warenaustausch mit dem Ausland. Die derzeitigen Mengenziffern erreichen insgesamt nur geringfügig mehr als ein Drittel des Vorkriegsvolumens und liegen damit um rund 30% unter dem Ergebnis des umsatzschwächsten Jahres des letzten Weltkrieges. Diese folgenschwere Entwicklung für unsere stark von Ein- und Ausfuhr abhängige Wirtschaft hat sich namentlich seit Beginn der Invasion noch verschärft. Dabei weist der Export des dritten Quartals 1944 die niedrigsten Umsatzziffern auf, während der Import auch im letzten Vierteljahr fortgesetzt rückläufig war. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass die mehr Frachtraum beanspruchenden Massengüter unserer Einfuhr (Lebensmittel und Rohstoffe) von dem durch die Kriegsereignisse verursachten Mangel an Verlademöglichkeiten verhältnismässig stärker betroffen werden als der Versand hochwertiger Exportartikel.

Die **Einfuhr 1944** erreicht einen Wertbetrag von **1185,9 Millionen Fr.**, gegen 1727,1 Millionen im Jahr zuvor. Hierbei hat sich unser Warenbezug mengen- und wertmässig ungefähr in gleichem Umfang, d. h. um je rund ein Drittel, verringert. Die **Ausfuhr** verzeichnet eine Höhe von **1131,8 Millionen Fr.** und bewegt sich damit um 30,5% unter dem Vorjahrsstand.

Entwicklung der Aussenhandelsbilanz

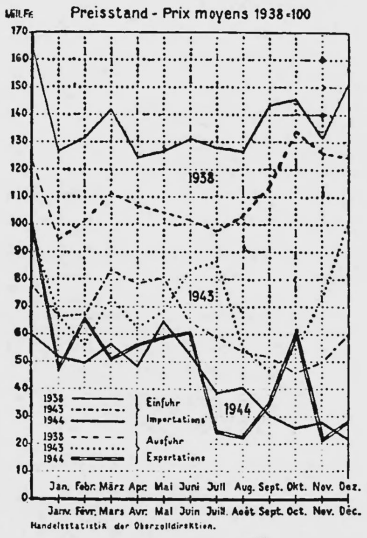
Jahr	Einfuhr Wagen zu 10 t	Einfuhr Werte in Mill. Fr.	Ausfuhr Wagen zu 10 t	Ausfuhr Werte in Mill. Fr.	Passivsaldo Mill. Fr.	Ausfuhrwert in % des Einfuhrwertes
1938	737 920	1606,9	61 105	1316,6	290,3	81,9
1939	865 912	1889,4	53 967	1297,6	591,8	68,7
1940	611 351	1853,6	49 896	1315,7	537,9	71,0
1941	478 674	2024,3	50 220	1463,3	561,0	72,3
1942	431 575	2049,3	39 896	1571,7	477,6	76,7
1943	397 119	1727,1	36 560	1628,9	98,2	94,3
1944	262 234	1185,9	30 474	1131,8	54,1	95,4

Unsere Aussenhandelsbilanz schliesst im Berichtsjahr mit einem **Passivsaldo** von **54,1 Millionen Fr.** Es ist dies der niedrigste Einfuhrüberschuss seit 1916, in welchem Jahr erstmals seit Bestehen handelsstatistischer Erhebungen der Export den Import übertraf und demzufolge die Handelsbilanz sich für uns aktiv gestaltet hatte. Während die ersten Jahre des derzeitigen Krieges bei einem verhältnismässig hohen Stand der Ein- und Ausfuhr Passivsalden von über 500 Millionen Fr. registrieren, sind die Einfuhrüberschüsse seit 1941 anhaltend zurückgegangen. Für die Beurteilung der unserem Aussenhandel in den letzten Jahren innewohnenden Tendenz zum Bilanzausgleich ist beizufügen, dass diese vor allem durch ein bedeutsames Absinken der Einfuhr veranlasst ist. Auch sei bemerkt, dass die seit anfangs Juni 1944 eingetretene Einschränkung bzw. Unterbrechung der internationalen Transportmöglichkeiten nach den Verschiffungs- und zu den Löschungshäfen für unsern gesamten Aussenhandel ein ernstes Hemmnis bildet.

Die nachfolgende Graphik zeigt die Entwicklung unseres Aussenhandels in den Monaten Januar bis Dezember 1944 im Vergleich zu 1943 und zum letzten Friedensjahr, wobei die aussergewöhnlichen und vergleichsstörenden Preisschwankungen unter Umrechnung auf die Preisbasis 1938 ausgeschaltet wurden. Diese preisbereinigten Aussenhandelskurven stellen somit das reale Austauschverhältnis unserer Ein- und Ausfuhr — verglichen mit 1938 — dar.

Preisbereinigte Aussenhandelskurven

Courbes des valeurs du commerce extérieur



Wie die vorstehende Uebersicht dartut, verläuft die Einfuhrkurve 1944 fortgesetzt unter dem Stand des vorangegangenen Jahres, während die Ausfuhr in den Monaten Februar und Oktober den Wertbetrag des entsprechenden Vorjahrszeitraumes überschreitet und in diesen beiden Monaten auch den grössten Aktivsaldo zeitigt. Die Einfuhr, welche im Mai die höchste Umsatzziffer registriert, ist seither fast unausgesetzt zurückgegangen. Gegen Jahresende bewegen sich Ein- und Ausfuhr auf aussergewöhnlich tiefem Niveau. Umgerechnet auf die Preisbasis von 1938, erreichten die Aussenhandelsumsätze im Dezember insgesamt nur noch 50 Millionen Fr. gegen rund 160 Millionen Ende 1943 und 276 Millionen Fr. im Dezember des letzten Vorkriegsjahres.

Unsere Versorgungs- und Absatzlage wird am besten durch den nachstehenden, von der Handelsstatistik errechneten **Aussenhandelsindex** gekennzeichnet. Diese Ziffern tragen der im Vergleich zur Vorkriegszeit veränderten Warenzusammensetzung dadurch Rechnung, dass sie mit den derzeitigen Umsatzmengen gewogen und gleichzeitig die seither eingetretenen Preiseinflüsse ausgeschaltet sind. Sie geben demgemäss die Entwicklung der Ein- und Ausfuhrmengen vom 1. bis 4. Quartal 1944 zu Durchschnittspreisen des Jahres 1938 wieder.

Aussenhandelsindex [1]

(1938 = 100)

1944	Einfuhr 1. Quartal	Einfuhr 2. Quartal	Einfuhr 3. Quartal	Einfuhr 4. Quartal	Ausfuhr 1. Quartal	Ausfuhr 2. Quartal	Ausfuhr 3. Quartal	Ausfuhr 4. Quartal
Totalindex	39,1	41,2	27,2	18,7	49,5	53,4	24,8	33,2
davon:								
Lebensmittel	46,4	45,7	18,4	13,5	17,7	9,1	0,5	23,2
Rohstoffe	40,4	44,6	33,3	17,3	12,1	14,5	16,8	11,2
Produktionsgüter	52,5	58,7	39,6	20,8	19,0	24,8	30,5	19,0
Verbrauchsgüter	21,2	23,2	19,7	20,2	5,5	3,7	3,7	3,7
Betriebsstoffe	41,7	45,1	37,0	10,1	—	—	—	—
Fabrikate	32,2	34,7	27,9	24,0	51,5	59,3	27,1	35,6
Produktionsgüter	38,0	39,8	30,9	26,8	43,8	55,3	20,9	26,3
Verbrauchsgüter	25,5	28,8	24,5	20,8	60,9	61,7	30,8	41,1

[1] Wertgewogener Mengenindex

Wie vorstehende Uebersicht illustriert, ergibt sich ein wesentlicher Rückgang unserer Aussenhandelsergebnisse im 3. und 4. Quartal gegenüber den ersten sechs Monaten des abgelaufenen Jahres. Während im ersten Halbjahr bei der Einfuhr noch rund zwei Fünftel, bei der Ausfuhr ungefähr halb soviel Waren umgesetzt wurden wie im letzten Friedensjahr, ging diese Quote in den folgenden Quartalen auf ein Drittel bis unter ein Fünftel zurück. Die Einfuhrindizes registrieren nach einem Höchststand im 2. Quartal fast durchwegs ein anhaltendes Absinken, womit das vierte Quartal nahezu ausnahmslos die niedrigsten Indexziffern aufweist. Bei der Ausfuhr entfällt dagegen im ganzen genommen — wie auch im Jahre 1943 — das tiefste Niveau auf das 3. Vierteljahr. Auf der Importseite weisen vor allem Lebensmittel im zweiten Halbjahr 1944 eine starke Abnahme auf, ferner sind auch Rohstoffe in wesentlich verringertem Umfang hereingekommen. Verhältnismässig am besten gehalten hat sich die Einfuhr von Fabrikaten. Die relativ starke Ausweitung des Absatzes von Lebensmitteln im 4. Quartal ist als saisonbedingte Erscheinung zu werten und betrifft den Sektor landwirtschaftlicher Produkte. Dagegen fiel im gleichen Zeitraum der Versand von Produktionsgüterrohstoffen auf den relativ tiefen Indexstand des 1. Quartals 1944 zurück.

Im Jahresmittel steht der Gesamtindex der Einfuhr auf 31,6, d. h. die Bezüge des Jahres 1944 stellen im Durchschnitt nur annähernd ein Drittel des Importes des letzten Vorkriegsjahres dar. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Ausfall von rund 33%, wobei die überseeischen Lieferungen verhältnismässig stärker zurückgegangen sind als der Europahandel. Der mittlere Ausfuhrindex für 1944 beträgt 40.2, was im Vergleich zum vorangegangenen Jahr einer Abnahme um fast 36% entspricht. Dieser Rückgang entfällt vornehmlich auf unsern Handel mit europäischen Absatzgebieten.

In bezug auf die **Preisgestaltung** im Jahr 1944 sei bemerkt, dass sich nach Erhebungen der Handelsstatistik das Preisniveau im Jahresmittel aller Importwaren seit 1938 um 134% gehoben hat. Hierbei weisen Lebensmittel die stärkste Teuerung auf (+ 197%), wogegen Rohstoffe (+ 138%) und Fabrikate (+ 80%) im Preise weniger gestiegen sind. Indessen ist zu erwähnen, dass Rohstoffe und Fertigwaren immer noch steigende Tendenz zeigen, während die Nahrungsmittelpreise seit 1942, abgesehen von geringfügigen Schwankungen, relativ stabiler blieben. Unser Auslandabsatz hat sich gegenüber der Vorkriegszeit im Jahresmittel 1944 um 114% verteuert, wobei Lebensmittel (+ 159%) auch hier an der Spitze stehen. Grössere Bedeutung kommt allerdings unserer Fabrikatausfuhr zu, deren Preisindex im Vergleich zu 1938 um 113% gestiegen ist.

In der grossen Linie wird die Entwicklung der Aussenhandelspreise in den letzten Jahren durch folgende Ziffern charakterisiert:

Aussenhandelsteuerung

(Basisjahr: 1938)

	1940	1941	1942	1943	1944
			in Prozenten		
Einfuhr	32,7	80,6	115,9	127,3	134,1
Ausfuhr	14,1	31,1	61,1	95,9	113,9

Im ganzen genommen ist seit Ende 1941 bei der Einfuhr eine kleinere Verteuerung festzustellen als bei der Ausfuhr, während bis zu diesem Zeitpunkt das Gegenteil der Fall war. Gegen 1943 verzeichnen unsere Warenbezüge im abgelaufenen Jahr eine Preissteigerung um 3%, wogegen die Ausfuhrpreise sich um rund 9% erhöht haben. Damit haben sich die Ausfuhrpreise dem zu Beginn des Krieges stärker gestiegenen Einfuhrpreisniveau genähert.

Bern, 9. Februar 1945. **Handelsstatistik der Oberzolldirektion.**

Le commerce extérieur de la Suisse en 1944

Nouvelle réduction du volume de notre commerce extérieur — Passivité atténuée de la balance commerciale

En 1944, nos échanges commerciaux avec l'étranger ont été particulièrement faibles. Les chiffres quantitatifs ne représentent, au total, qu'un peu plus d'un tiers du volume d'avant-guerre et sont d'environ 30% inférieurs à ceux de l'année ayant enregistré, pendant la dernière guerre mondiale, le mouvement commercial le plus faible. Cette évolution lourde de conséquences pour notre économie fortement dépendante des importations et des exportations s'est encore aggravée notamment depuis le début de l'invasion. Les exportations du troisième trimestre 1944 marquent les chiffres les plus bas, alors que les importations ont rétrogradé d'une manière ininterrompue aussi pendant le dernier trimestre. Dans cet ordre d'idées, relevons que les marchandises de grande consommation exigeant plus de tonnage et faisant l'objet de nos importations (denrées alimentaires et matières premières) sont relativement plus fortement affectées par le manque de possibilités de chargement consécutif à la guerre que nos envois d'articles d'exportation de grande valeur.

En 1944, les **importations** ont atteint **1185,9 millions de fr.** contre 1727,1 millions en 1943. En quantité et en valeur, nos achats ont fléchi à peu près dans la même proportion, c'est-à-dire d'un tiers en chiffre rond. Les **exportations** se sont élevées à **1131,8 millions de fr.** et sont donc de 30,5% inférieures à celles de l'année précédente.

Evolution de notre balance commerciale:

Année	Importations wagons de 10 t	Importations valeur en millions de fr.	Exportations wagons de 10 t	Exportations valeur en millions de fr.	Solde passif millions de fr.	Valeur d'exportation en % de la valeur d'importation
1938	737 920	1606,9	61 105	1316,6	290,3	81,9
1939	865 912	1889,4	53 967	1297,6	591,8	68,7
1940	611 351	1853,6	49 896	1315,7	537,9	71,0
1941	478 674	2024,3	50 220	1463,3	561,0	72,3
1942	431 575	2049,3	39 896	1571,7	477,6	76,7
1943	397 119	1727,1	36 560	1628,9	98,2	94,3
1944	262 234	1185,9	30 474	1131,8	54,1	95,4

Notre balance commerciale présente un **solde passif de 54,1 millions de fr.** C'est l'excédent d'importation le plus faible enregistré depuis 1916, année pendant laquelle on a noté, pour la première fois depuis l'établissement de balances commerciales détaillées, un excédent des sorties et, partant, un solde actif en notre faveur. Alors que durant les premières années de la guerre actuelle, on a relevé, en présence d'un niveau relativement élevé des importations et exportations, des soldes passifs de plus de 500 millions de fr., les excédents des entrées ont constamment diminué depuis 1941. Pour apprécier la tendance au nivellement de la balance commerciale constatée pendant les dernières années, il convient de remarquer que cette évolution est imputable surtout à un fléchissement considérable des importations. Ajoutons que la diminution ou l'interruption des possibilités internationales de transport intervenue depuis le début de juin 1944 vers les ports d'embarquement et de déchargement constitue une sérieuse entrave pour l'ensemble de notre commerce extérieur.

Le graphique figurant dans le texte allemand montre l'évolution de notre commerce extérieur pendant les mois de janvier à décembre 1944 comparativement à 1943 et à la dernière année de paix. Les calculs ont été effectués sur la base des prix de 1938, afin d'éliminer les fluctuations de prix extraordinaires susceptibles de fausser la comparaison. Ces courbes des valeurs ajustées du commerce extérieur représentent donc la relation d'échange réelle de nos importations et de nos exportations par rapport à 1938.

Ainsi qu'il ressort du tableau, la courbe des importations de 1944 est constamment inférieure à celle de l'année écoulée, alors que pendant les mois de février et d'octobre les exportations dépassent en valeur celles de la période de comparaison de 1943; aussi pour ces deux mois notre balance commerciale accuse-t-elle le solde actif le plus considérable. Les entrées qui, en mai, ont atteint le chiffre le plus élevé, ont depuis lors rétrogradé presque sans interruption. Vers la fin de l'année, les importations et les exportations se tiennent à un niveau exceptionnellement bas. Calculé sur la base des prix de 1938, le mouvement du commerce extérieur se chiffrait en décembre par 50 millions de fr. approximativement contre 160 millions environ à fin 1943 et 276 millions en décembre de la dernière année d'avant-guerre.

La situation de notre approvisionnement et de nos exportations est bien caractérisée par les **indices du commerce extérieur** ci-après calculés par la statistique du commerce. Ces chiffres tiennent compte de l'assortiment des marchandises modifié par rapport à la période d'avant-guerre, en ce sens qu'ils ont été calculés d'après le mouvement quantitatif actuel et qu'en même temps les fluctuations de prix survenues depuis ont été éliminées. Ces indices font donc ressortir l'évolution des quantités de marchandises importées et exportées du premier au quatrième trimestre 1944 d'après les prix moyens de l'année 1938.

Indice du commerce extérieur [1]

(1938 = 100)

	1944							
	Importations				Exportations			
	1er trimestre	2me trimestre	3me trimestre	4me trimestre	1er trimestre	2me trimestre	3me trimestre	4me trimestre
Indice total	39,1	41,2	27,2	18,7	49,5	53,4	24,8	33,2
dont:								
Denrées alimentaires	46,4	45,7	18,4	13,5	17,7	9,1	0,5	23,2
Matières premières	40,4	44,6	33,3	17,3	12,1	14,5	16,8	11,2
Biens de production	52,5	58,7	39,6	20,8	19,0	24,8	30,5	19,0
Marchandises consomptibles	21,2	23,2	19,7	20,2	5,5	3,7	3,7	3,7
Carburants	41,7	45,1	37,0	10,1	—	—	—	—
Produits fabriqués	32,2	34,7	27,9	24,0	54,5	59,3	27,1	35,6
Biens de production	38,0	39,8	30,9	26,8	43,8	55,3	20,9	26,3
Marchandises consomptibles	25,5	28,8	24,5	20,8	60,9	61,7	30,8	41,1

[1] Indice quantitatif pondéré des valeurs

Le tableau ci-dessus fait ressortir une sensible diminution de notre commerce extérieur pendant les troisième et quatrième trimestres comparativement aux six premiers mois de 1944. Alors que durant le premier semestre on a encore enregistré à l'importation environ deux cinquièmes et à l'exportation à peu près la moitié des marchandises négociées pendant la dernière année de paix, cette cote pour les trimestres suivants n'est plus que d'un tiers jusqu'à moins d'un cinquième. Après avoir atteint le point culminant dans le deuxième trimestre, les indices d'importation ont presque constamment fléchi, le quatrième trimestre marquant, à une exception près, les chiffres les plus faibles. En revanche, pour les exportations prises dans leur ensemble, le niveau le plus bas — comme en 1943 — a été noté dans le troisième trimestre. Aux entrées, la diminution est surtout considérable, pendant le deuxième semestre 1944, pour les denrées alimentaires; en outre, les arrivages de matières premières ont été beaucoup plus faibles. Les importations de produits fabriqués se sont proportionnellement le mieux tenues. L'accroissement relativement sensible des ventes de denrées alimentaires pendant le quatrième trimestre doivent être considérées comme un phénomène saisonnier et concernent le seeteur des produits agricoles. Par contre, pendant la même période, nos livraisons de matières premières pour biens de production sont tombées au niveau relativement bas du premier trimestre 1944.

En moyenne annuelle, l'indice total des importations s'établit à 31,6, c'est-à-dire que les entrées en 1944 ne représentent en moyenne qu'environ le tiers de celles effectuées pendant la dernière année d'avant-guerre. Au regard de 1943, cela constitue un déchet d'environ 33%, nos achats dans les pays d'outre-mer ayant diminué proportionnellement dans une mesure plus sensible que ceux faits en Europe. L'indice moyen des exportations pour 1944 est de 40,2, ce qui représente, par rapport à 1943, un fléchissement d'environ 36%. Ce recul affecte principalement notre commerce avec nos débouchés européens.

En ce qui concerne le **mouvement des prix** en 1944, on peut dire que, d'après les relevés de la statistique du commerce, le niveau des prix de toutes les marchandises importées depuis 1938, considéré dans sa moyenne annuelle, s'est accru de 134%. Les denrées alimentaires ont le plus fortement renchéri (+ 197%), tandis que les prix des matières premières (+ 138%) et des produits fabriqués (+ 80%) ont moins augmenté. Ajoutons toutefois que les matières premières et les produits finis ont toujours une tendance à la hausse, alors que les prix des denrées alimentaires se tiennent depuis 1942 à un niveau plus stable, abstraction faite de faibles fluctuations. En moyenne annuelle, nos exportations ont renchéri de 114% par rapport à la période d'avant-guerre, les denrées alimentaires (+ 159%) figurant ici également en tête. Une plus grande importance revêtent, il est vrai, nos ventes de produits fabriqués dont l'indice des prix a augmenté de 113% comparativement à 1938.

Considérée dans ses grandes lignes, l'évolution des prix du commerce extérieur peudant les dernières années est illustrée par les chiffres suivants:

Renchérissement du commerce extérieur

(Année de base: 1938)

	1940	1941	1942	1943	1944
			en pour cent		
Importations	32,7	80,6	115,9	127,3	134,1
Exportations	14,1	31,1	61,1	95,9	113,9

D'une manière tout à fait générale, on constate depuis fin 1941, à l'importation, des hausses de prix moins fortes qu'à l'exportation, alors que c'était l'inverse jusqu'à cette date. Par rapport à 1943, les marchandises achetées à l'étranger ont augmenté de 3%, tandis que les prix des exportations se sont accrus d'environ 9%. Ainsi les prix des exportations se sont rapprochés de ceux des importations qui avaient plus sensiblement augmenté au début de la guerre.

Berne, le 9 février 1945.

Section de la statistique du commerce de la Direction générale des douanes.

Export von Papier, Karton und Pappe, Papierwaren, Drucksachen u. a. m.

(Mitg.) Die Sektion für Papier und Zellulose des KIAA hat am 6. Februar 1945 Richtlinien über die Behandlung von Exportgesuchen erlassen. Interessenten, denen diese Richtlinien nicht direkt zugestellt wurden, belieben sich an die Geschäftsstelle des Schweizerischen Papiersyndikates, Schauplatzgasse 33, Bern, zu wenden. 33. 9. 2. 45.

Exportation de papier, carton, articles de papier, imprimés, etc.

(Com.) La Section du papier et de la cellulose de l'OGIT a donné, le 6 février 1945, des directives sur la manière de traiter les demandes d'exportation. Les intéressés qui n'ont pas reçu directement ces directives sont priés de s'adresser au Secrétariat du Syndicat suisse du papier, Schauplatzgasse 33, Berne. 33. 9. 2. 45.

Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse

Ausweis vom 7. Februar 1945 — Situation au 7 février 1945

Aktiven — *Actif*	Fr.		Veränderungen seit dem letzten Ausweis *Changements depuis la dernière situation* Fr.
1. Goldbestand — *Encaisse or*	4 570 702 802 35	—	6 048 842 35
2. Devisen — *Disponibilités à l'étranger*			
deckungsfähige — *pouvant servir de couverture*	95 961 565 16		
andere — *autres*	1 891 681 91	+	2 624 582 86
3. Inlandportefeuille — *Portefeuille effets Suisse*			
Wechsel — *Effets de change*	107 784 083 93		
Schatzanweisungen — *Escriptions*	58 000 000 —	—	2 046 142 —
4. Wechsel der Darlehenskasse der Eidgenossenschaft *Effets de la Caisse de prêts de la Confédération*	—		—
5. Lombardvorschüsse mit 10tägiger Kündigungsfrist *Avances sur nantissement dénonçables à 10 jours*	14 168 738 69	—	612 158 80
andere Lombardv. — *autres avances sur nant.*	—		—
6. Wertschriften — *Titres*	64 407 777 10		—
7. Korrespond. im Inland — *Corresp. en Suisse*	6 426 645 13	+	245 618 23
8. Sonstige Aktiven — *Autres postes de l'actif*	9 707 961 80	—	836 708 34
Zusammen — *Total*	4 928 781 261 07		

Passiven — *Passif*	Fr.		Fr.
1. Eigene Gelder — *Fonds propres*	41 500 000 —		—
2. Notenumlauf — *Billets en circulation*	3 370 669 075 —	—	38 532 765 —
3. Tägl. fäll. Verbindlichkeiten — *Engagements à vue*	1 272 450 706 46	+	31 002 796 35
4. Sonstige Passiven — *Autres postes du passif*	244 161 479 61	+	856 318 25
Zusammen — *Total*	4 928 781 261 07		

Diskontosatz 1½% seit 26. Nov. 1936 *Taux d'escompte dep. le 26 nov. 1936* | Lombardzinsfuss 2½% seit 26. Nov. 1936 *Taux pour avanc. dep. le 26 nov. 1936*

33. 9. 2. 45.

Redaktion:
Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Rédaction:
Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne

Wiler Aktienbrauerei, Wil

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen auf Dienstag den 27. Februar 1945, nachmittags 17 Uhr, in den Gasthof Rössli in Wil.

Traktanden: 1. Abnahme der Jahresrechnung pro 1943/44. — 2. Wahlen. — 3. Diverses.

Die Rechnung und der Revisionsbericht liegen vom 19. bis 24. Februar 1945 den Herren Aktionären im Bureau der Gesellschaft, Bleichestrasse 12, Wil, zur Einsicht auf. Die Eintrittskarten für die Generalversammlung können gegen die Einsendung des Ausweises über den Aktienbesitz vom 19. bis 24. Februar 1945 beim Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Wil, den 8. Februar 1945. G 16 Der Verwaltungsrat.

Fédération laitière du Léman à Vevey

RECOUPONNEMENT DE PARTS SOCIALES

Le coupon n° 20 échu au 1er novembre 1944 et donnant droit à l'intérêt des parts sociales de la Fédération laitière du Léman pour l'exercice 1943 étant le dernier attaché, il convient de munir les dites parts d'une nouvelle feuille de coupons pour les années à venir.

Nous prions donc toutes les sociétés de laiterie, les membres de sociétés de laiterie ou les membres isolés de la Fédération laitière du Léman, qui reçoivent d'ailleurs une circulaire à ce sujet, ainsi que tous autres détenteurs de parts, de nous faire parvenir les dites, afin que nous puissions les leur retourner munies d'une nouvelle feuille de coupons.

Ces envois doivent être effectués sous pli recommandé au siège de la FLL. à Vevey. Les membres des sociétés voudront bien mentionner, outre leur adresse, de quelle société ils font partie. L 20

FÉDÉRATION LAITIÈRE DU LÉMAN
La direction.

Schweizerische Nationalbank

Einladung

zur

37. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag den 3. März 1945, 9½ Uhr, im Grossratssaal (Rathaus) in Bern

TAGESORDNUNG:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes und des Berichtes der Revisionskommission. Genehmigung der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz des Jahres 1944. Entlastung der Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinns.
3. Antrag an den Bundesrat zuhanden der Bundesversammlung betreffend Erneuerung des ausschliesslichen Rechts der Nationalbank zur Banknotenausgabe für die Jahre 1947 bis 1957.
4. Wahl von 3 Mitgliedern und 3 Ersatzmännern der Revisionskommission.
5. Wahl eines Mitgliedes des Bankrates.

Die Aktionäre, die an der Generalversammlung teilzunehmen oder sich vertreten zu lassen wünschen, werden eingeladen, sich bis spätestens den 28. Februar 1945 bei einer Nationalbankstelle (Sitz, Zweiganstalt oder Agentur) anzumelden, worauf ihnen die auf ihren Namen lautende Zutrittskarte zugehen wird. Später einlaufende Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden.

In der Zeit vom 10. Februar bis und mit dem 3. März 1945 werden keine Aktienübertragungen im Aktienregister vorgemerkt.

Der Geschäftsbericht samt Bericht der Revisionskommission kann von den Aktionären vom 16. Februar 1945 an bei jeder Nationalbankstelle bezogen werden.

Am Tage der Generalversammlung können die Stimmkarten von 8½ Uhr an am Eingang des Sitzungssaales gegen Vorweisung der Zutrittskarte erhoben werden.

Bern, den 7. Februar 1945. Der Präsident des Bankrates:
G. Bachmann.

Banque nationale suisse

Convocation

à la

37e Assemblée générale ordinaire des actionnaires

qui aura lieu le samedi 3 mars 1945, à 9½ heures, dans la salle du Grand Conseil (Hôtel du Gouvernement), à Berne

ORDRE DU JOUR:

1. Présentation du rapport de gestion et du rapport de la Commission de contrôle. Approbation du compte de profits et pertes ainsi que du bilan de l'année 1944. Décharge à l'administration de la banque.
2. Répartition du bénéfice net.
3. Proposition à soumettre au Conseil fédéral, à l'intention de l'Assemblée fédérale, concernant le renouvellement de 1947 à 1957 du droit exclusif, conféré à la Banque nationale, d'émettre des billets de banque.
4. Nomination de la Commission de contrôle (3 membres et 3 suppléants).
5. Nomination d'un membre du Conseil de banque.

Les actionnaires désirant assister ou se faire représenter à l'Assemblée générale sont priés de s'adresser à un comptoir de la Banque nationale suisse (siège, succursale ou agence) jusqu'au 28 février 1945 au plus tard. Il leur sera ensuite délivré une carte d'admission établie à leur nom. Les demandes tardives ne pourront être prises en considération.

Du 10 février au 3 mars 1945, il ne sera effectué aucun transfert d'actions dans le registre des actionnaires.

Le rapport de la banque, contenant celui de la Commission de contrôle, sera délivré, sur demande, par les sièges et par toutes les succursales et agences de la banque dès le 16 février 1945.

Le jour de l'Assemblée générale, les actionnaires pourront retirer les bulletins de vote à partir de 8½ heures, à l'entrée de la salle, sur présentation de la carte d'admission.

Berne, le 7 février 1945. Le président du Conseil de banque,
G. Bachmann.

Mechanische Fassfabrik Rheinfelden AG., Rheinfelden

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

46. ordentlichen Generalversammlung

auf **Donnerstag 22. Februar** 1945, vormittags 11 Uhr 30, in das Restaurant Salmen, in **Rheinfelden**, eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Jahresrechnung und der Bilanz per 31. Oktober 1944.
2. Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle und Entlastung an Verwaltungsrat und Direktion.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns pro 1943/44.
4. Wahl in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Kontrollstelle.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 19. Februar 1945 auf dem Bureau der Gesellschaft in Rheinfelden, beim Schweizerischen Bankverein in Basel und bei der Aargauischen Hypothekenbank in Rheinfelden bezogen werden. Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen für die Aktionäre ab 12. Februar 1945 im Bureau der Gesellschaft und bei der Aargauischen Hypothekenbank in Rheinfelden zur Einsicht auf. Q 27

Rheinfelden, den 9. Februar 1945. DER VERWALTUNGSRAT.

Ersparnisanstalt Toggenburg AG.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag 15. Februar 1945, nachmittags 3½ Uhr, im Hotel Krone, Lichtensteig

TRAKTANDEN:

1. Feststellung der Präsenz und Bestellung des Bureaus.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1944.
3. Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle und Décharge-Erteilung an die Verwaltung und Direktion.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Wahlen: a) in den Verwaltungsrat; b) in die Kontrollstelle.
6. Diverses.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle sind vom 5. Februar 1945 an auf unserem Bureau in Lichtensteig zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt und es können bei allen unseren Filialen Jahresberichte bezogen werden.

Die Eintrittskarten zu der Generalversammlung werden sowohl vom Sitze in Lichtensteig als auch von unsern Niederlassungen in St. Gallen, Rorschach, Rapperswil, Wil, Flawil und Brunnadern bis zum 14. Februar 1945 gegen Ausweis des Aktienbesitzes verabfolgt. G 10

Lichtensteig, den 18. Januar 1945. DER VERWALTUNGSRAT.

Treuhand-Gesellschaft

AG. PROVIDENTIA BERN

Aarbergergasse 46. — Telephon 23128/29.

Steuerrechtliche Buchführung und Bilanzerrichtung, Prüfung der Amnestiefragen unter Benützung unserer besonderen Amnestie-Erfahrungen. — Alle übrigen Steuerfragen.
Gegründet 1924. Erstklassige Referenzen.

Flumserbergbahn AG., Flums

Einladung zur Generalversammlung

auf Samstag den 24. Februar 1945, 15 Uhr 30, im Hotel Bahnhof in Flums

TRAKTANDEN:

1. Geschäftsbericht der Verwaltung.
2. Vorlage der Zwischenabschlüsse per 31. Dezember 1942/43/44 und Bericht der Kontrollstelle.
3. Entlastung der Verwaltung.
4. Mitteilung betreffend Neueinberufung von 6% des nom. Aktienkapitals.
5. Wahl des Verwaltungsrates.
6. Wahl der Rechnungsrevisoren.

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen oder sich vertreten lassen wollen, haben ihre Quittung über die geleistete Einzahlung von 20% des Aktiennominalwertes bis spätestens 20. Februar 1945 bei den nachstehenden Bankinstituten bis zur Generalversammlung zu hinterlegen, gegen Aushändigung des Stimmrechtsausweises:

St.-Gallische Kantonalbank St. Gallen und deren Zweigniederlassungen;
Eidgenössische Bank AG. Zürich und deren Zweigniederlassungen;
Spar- und Kreditkasse Flums AG., Flums;
Darlehenskasseverein Flums.

Die Zwischenbilanzen per 31. Dezember 1942/43/44 liegen bei den vorgenannten Bankinstituten zur Einsicht der Aktionäre auf. G 15

DER VERWALTUNGSRAT.

Allgemeine Kinematographen-Aktiengesellschaft

Compagnie générale du cinématographe SA.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Dienstag den 20. Februar 1945, nachmittags 5 Uhr, im Bahnhofbuffet II. Klasse, im 1. Stock, Zürich 1

TRAKTANDEN:

1. Geschäftsbericht für das Jahr 1944 und Jahresrechnung pro 1944. — 2. Bericht der Kontrollstelle. — 3. Abnahme der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat. — 4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns. — 5. Ersatzwahl eines Verwaltungsratsmitgliedes. — 6. Wahl der Kontrollstelle. — 7. Diverses.

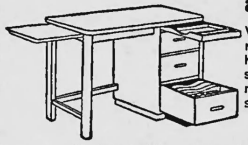
Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, der Bericht der Kontrollstelle sowie der Geschäftsbericht liegen den Herren Aktionären am Sitz der Gesellschaft, Limmatquai 3, Zürich 1, zur Einsicht auf. Die Herren Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben ihre Aktien spätestens 2 Tage vor der Generalversammlung bei der Schweizerischen Volksbank in Zürich zu deponieren oder sich durch Bankbescheinigung über ihren Aktienbesitz auszuweisen, wogegen ihnen Eintrittskarten zur Verfügung gestellt werden.

Zürich, den 7. Februar 1945. Z 69

Inserieren auch Sie im Schweizerischen Handelsamtsblatt!

Schreibmaschinentische

ab Fr. 64.50



Verschiedene Ausführungen mit Raum für Kohlenpapier u Bleistifte, Schubladen mit Schrägplatten-Einsätzen für Formulare, Vordereinteilungen für Couverts.

Verlangen Sie unseren Spezialprospekt

PAPYRUS BÜROMÖBEL

Freiestraße 43 Telephon 061 4 18 64 Basel

Steuer-Angelegenheiten

TREUHAND- & ORGANISATIONS AG.

TEL. 23 17 74 ZÜRICH USTERISTR. 23

Filiale CHUR: „Hansahof". Tel. 2 21 36

Z 181

Konkursamtlicher Totalausverkauf von Damenkleidern

Im Konkurse der Firma A. Michel, Damenmodegeschäft, Limmatquai 94, Zürich 1, werden daselbst bis Ende dieses Monats gegen Barzahlung zu stark herabgesetzten Preisen verkauft:

Damenkleider, Mäntel und Kostüme sowie Blusen.

Zürich, den 9. Februar 1945.

Z 70 Konkursamt Enge-Zürich:
Hrch. Diener, Notar.

Versierter, initiativer und verantwortungsfreudiger

Kaufmann,

35jährig, mit erfolgreicher Praxis in Bank-, Industrie-, Handels- und Treuhandunternehmen, sucht Stelle als

kaufmännischer Leiter, Geschäftsführer oder Chefbuchhalter

in leistungsfähiger, seriöser Firma. Anfragen erbeten unter Chiffre OFA 4046 Z an Orell-Füssli-Annoncen, Zürich, Zürcherhof. OFZ 3

Rechnungsruf

Ueber den Nachlass des am 25. Januar 1945 verstorbenen Herrn

Alfred Emil Berger,

Emils sel., von Fahrni, geboren 15. Februar 1889, gewesener Spenglermeister im Dürrenast zu Thun, wird ein Erbschaftsinventar errichtet.

Rechtlich begründete Forderungen und Bürgschaftsansprachen an den Erblasser sowie allfällige Guthaben desselben sind bis zum 10. März 1945 beim Unterzeichneten anzumelden. T 4

Dürrenast, den 7. Februar 1945.

Der Beauftragte:
W. Scheuner, Notar.

Den vollständigen neuen Gesetzestext und leichtfaßliche Erläuterungen über die

Verrechnungssteuer und Amnestie

finden Sie in Heft 18 der Rechtshilfe-Bücher (Fr. 2.—).
Rechtshilfe-Verlag, Bleicherweg 11, Zürich 2,
Postscheckkonto VIII 21252. Z 45

Inserate im SHAB.
haben besten Erfolg!

Flugpost-Papiere

von 0,6 g pro Blatt an, für Uebersee

empfehlen

P. Gimmi & Co.
St. Gallen

102-1

Teigwarenfabriken AG. WENGER & HUG

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag den 20. Februar 1945, 14 Uhr, im Hotel Wilden Mann in Luzern

TRAKTANDEN:

1. Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Bilanz 1944, Bericht der Kontrollstelle.
2. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Wahl der Kontrollstelle pro 1945.

Jahresrechnung und Revisorenbericht liegen in den Bureaux in Gümligen und Kriens zur Einsicht der Aktionäre auf.

Eintrittskarten zur Generalversammlung sind bei der Direktion in Gümligen gegen Angabe der Titelnummern bis zum 18. Februar 1945 mittags zu erheben.

Gümligen und Kriens, 8. Februar 1945. Der Verwaltungsrat.

Gute Kapitalanlage

Zirka 5% Verzinsung

durch Beteiligung an Immobilien-AG. Absolute Sicherheit. Offerten unter Chiffre S 50701 Q an Publicitas Basel. Q 28

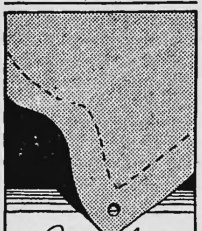
Bank in Menziken

Laut Beschluss der Generalversammlung vom 6. Februar 1945 wird für das Geschäftsjahr 1944 eine Dividende von 5 % ausgerichtet. Gegen Coupon Nr. 70 werden ab heute ausbezahlt: On 17

	Fr.	10.—
abzüglich	„	3.— 30 % eidgenössische Coupon- und Verrechnungssteuer
netto	**Fr.**	**7.—**

Menziken, den 6. Februar 1945.

Die Direktion.



Schilder-Fabrik
LOUIS MEYER & CO
vorm. Daubenmeier & Meyer
ZÜRICH 5
Limmatstr. 28, Tel. 23 22 02

Hypothekarbank in Winterthur

Einladung

zur

ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag den 24. Februar 1945, nachmittags 2½ Uhr

im Kasino in Winterthur

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung für das Jahr 1944; Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle und Décharge-erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahl der Kontrollstelle.

Die Eintrittskarten werden gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 13. bis 23. Februar 1945 auf unseren Bureaux in Winterthur und Zürich ausgegeben, wo auch Geschäftsberichte zur Verfügung stehen.

Während der gleichen Zeit liegen Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung nebst dem Berichte der Kontrollstelle und den Anträgen des Verwaltungsrates über die Verwendung des Reinertrages beim Hauptsitz in Winterthur und bei der Filiale in Zürich zur Einsicht der Aktionäre auf.

Winterthur, den 31. Januar 1945.

Namens des Verwaltungsrates,
der Präsident: Dr. ROBERT CORTI.

W 4

Blachen aus nur gutem, wasserdicht imprägniertem Segel.

Sack-Fabrik Bern

WINTER-SPORT-FERIEN

Nachstehende Hotels bürgen für

Qualität und Tradition

Adelboden (1356 m)

Hotel Adler und Kursaal
Pauschalpreis pro Woche ab Fr. 120.—. Tel. 8 33 68. A. Kuhn.

Hotel Alpenrose
Pension ab Fr. 11.75. Pauschalpreis 7 Tage ab Fr. 108.—. Tel. 8 31 61. G. Aellig-Mauerhofer.

Pension des Alpes, Gilbach
Pension ab Fr. 9.25. Tel. 8 33 26.
und Berghotel Hahnenmoospaß, Pension ab Fr. 12.—. Tel. 8 32 63.

Hotel Bernerhof
Pension ab Fr. 10.75, Pauschalpreis 7 Tage ab Fr. 100.—. Tel. 8 34 31. M. Althaus.

Hotel-Pension Bristol-Oberland
Pension ab Fr. 12.—, Pauschalpreis für 7 Tage Fr. 100.—. Tel. 8 33 26. Jak. Friedli.

Kinderheim Sonnenrain
Beste Verpflegung. Privatschule unter staatlicher Aufsicht. Ia Referenzen. — Tel. 8 31 37. Frl. L. Degenmann, Lehrerin.

Arosa

Pension Hohenegger,
das komfortable Kleinhotel für frohe Winterferien. — Wochenpauschalpreis ab Fr. 110.50. Prosp. durch Frau Hohenegger. Telephon 3 11 30.

Beatenberg

Kinderheim «Bergrösli»
Prospekte und Referenzen. Telephon 49 06. Fam. Grossniklaus-Lanz.

Davos-Platz

Restaurant Pension Central
Im Zentrum von Davos. Bekannt für gute Küche und heimelige Zimmer. Pension ab Fr. 10.—. Telephon 2 20. H. Cavsng-Risdl.

Einsiedeln

Hotel Sonne am Hauptplatz
Ein behagl. Haus auch im Winter. - Zentralheizung. Ausgangspunkt für schöne Skitouren. Pension ab Fr. 10.50. - Tel. 24. Dr. Birchler-Kauffmann.

Feldis (Graubünden)

Hotel Belvédère
1500 m, Post von Rothenbrunnen, Schlittweg nach Ems. Renov., ruhig u. gepflegt. Wochenpauschal Fr. 82.- bis 95.-, m. fl. Wasser ab Fr. 98.-. Schw. Skischule. Prosp. Tel. 5 61 04. G. R. Tscharner.

Goldiwil ob Thun

Hotel-Pension Jungfrau
Pension ab Fr. 9.75. Pauschalpreis ab Fr. 78.—. Sonnige, milde Lage. Vorzügliche Verpflegung. — Telephon 2 40 07. Familie Friedli-Feldmann.

Grindelwald

Hotel Bahnhof-Terminus
Pension ab Fr. 11.75. Pauschalpreis 7 Tage ab Fr. 107.50. Tel. 3 20 10. R. Märkle.

Gstaad

Hotel Oldenhorn
Am sonnigsten Hügel in schönster Lage ein warmes Heim. Pauschalpreis 7 Tage von Fr. 115.— an (Eishahn, Skischule und Bedienung inbegriffen). Tel. 9 41 60.

Klosters-Platz
1250 m. Herrlicher Winter- u. Sommersportplatz.

Hotel Weißkreuz-Belvedere
37 Jahre, noch immer sorgfältige Führung und Küche. Haus der guten Gesellschaft. E. Heibling.

Lenzerheide

Parkhotel
Sonnig und geschützt gelegen. Heimelig u. warm. Wochenpauschal ab Fr. 120.—. Tel. 4 21 19.

Wengen

Hotel Eden
7Tage Winterferien ab Fr. 104.50. Tel. 43 64. M. Schneebeli.

Falken-Hotel
Das bestbekannte Haus. Gepflegt, behaglich und warm. Pension ab Fr. 14.50. Pauschalpreis (alles inbegr.) für 7 Tage ab Fr. 131.50. Tel. 43 20. Fam. A. v. Allmen.

Wildhaus

Pension «Erika»
Schönste Lage. 5 Minuten vom Funi entfernt. Fließendes Wasser. Zentralheizung. Heimelige Aufenthaltsräume. Prima Küche. Pensionspreis ab Fr. 8.50. Vorteilhafte Pauschalarrangements. Postauto-Haltestelle Lisighaus. — Tel. 7 41 56. Inhaber: Familie Harburger.

Zermatt-Riffelberg

HOTEL ZERMATTERHOF neu umgebaut Pension ab Fr. 15.50
HOTEL RIFFELBERG Pension ab Fr. 14.50
Bahn bis Gornergrat. Skilift Blauherd.

1000 2100 **ZWEISIMMEN**-Rinderberg
Skiparadies im Berner Oberland

Annoncenregie und verantwortlich für den Inseratenteil: Publicitas AG. — Régie des annonces et responsabilité pour ces dernières: Publicitas SA. — Druck: Fritz Pochon-Jent AG., Bern.